


# Programm zum Tag des offenen Denkmals<sup>®</sup> 2019

## Hamburg

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals <sup>®</sup>
<p><b>22761 Hamburg</b> <b>Altona</b> Altona-Altstadt</p> <p>Max- Brauer- Allee 134 Eingang: Hospitalstr.</p> <p>MO TTO </p>	<p><b>Museum für textile Techniken e. V.</b> Ecke Hospitalstraße steht der rote Backsteinanbau des ehemaligen Allgemeinen Altonaer Krankenhauses (K. Meyer). Er entstand 1920 im Zeichen der Reformarchitektur, nur 5 Jahre vor dem Bauhaus Dessau: Beide Stile unterscheiden sich stark in ihren Bau- und Trägermaterialien, den Konstruktionslösungen und unterschiedlichen Feuchteproblemen. Im Souterrain befindet sich heute das Museum für textile Techniken e. V. Am Denkmaltag ist eine Ausstellung zu besichtigen. In einem „Vorkurs“ können textile Rohstoffe ertastet, Fäden zerlegt und zu haptischen Materialbildern zusammengestellt werden.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019:</b> 14:00-17:00 Uhr geöffnet, 14:00 Uhr Saxofon-Duo, 14:15 Uhr Kurzvortrag zum Denkmal, 14:30-17:00 Uhr Ausstellung "Experimentelle textile Arbeiten aus Hamburg in Bezug zu Bauhaustextilien". 15:00-17:00 Uhr "Vorkurs": Besucher ertasten textile Rohstoffe, zerlegen Fäden und stellen sie zu haptischen Materialbildern zusammen (ab 4 J.), Museum für Textile Techniken e. V.</p> <p><b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> von 14:00 bis 17:00 Uhr 14:00 Uhr Saxofon-Duo, 14:15 Uhr Kurzvortrag zum Denkmal, 14:30-17:00 Uhr Ausstellung "Experimentelle textile Arbeiten aus Hamburg in Bezug zu Bauhaustextilien". 15:00-17:00 Uhr "Vorkurs": Besucher ertasten textile Rohstoffe, zerlegen Fäden und stellen sie zu haptischen Materialbildern zusammen (ab 4 J.), Museum für Textile Techniken e. V.</p>
<p><b>22765 Hamburg</b> <b>Altona</b> Altona-Nord</p> <p>Harkortstraße 195</p> <p>MO TTO</p>	<p><b>Ehem. Kleiderkasse</b> Die um 1904 erbaute ehem. Kleiderkasse des Güterbahnhofs und Bahnbetriebswerks Altona ist eines der wenigen denkmalgeschützten Bestandsgebäude im Stadtentwicklungsgebiet Mitte Altona. Nach behutsamer Sanierung wurde sie in zeitgemäßer Formensprache ergänzt. Im Souterrain entsteht eine Kita mit einer Spielfläche im Außenbereich. Die gewerblichen Nutzungen im EG und OG erhalten Zugang zum neuen öffentlichen Park. Die in das Dach eingefügte Glasgalerie sorgt für eine Belichtung und Ausnutzung der Obergeschossebene. Es führt der Architekt Holger Schmidt.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> von 11:30 bis 16:00 Uhr Führung/-en: 12:00 und 14:00 Uhr Treff: Haupteingang Kleiderkasse</p>
<p><b>22765 Hamburg</b> <b>Altona</b> Altona-Nord</p> <p>Max- Brauer- Allee 83-85</p>	<p><b>Gymnasium Allee</b> Das Gymnasium Allee wurde 1876 als erste städtische Töchterschule in Altona gegründet. 1903-05 entstand der Neubau an der damaligen Straße „Allee“ nach Plänen des Stadtbaurats Brandt. In dem Gebäude verbinden sich die pädagogische Ausstattung und zahlreiche künstlerische Elemente des Jugend- und Heimatstils. Das gemeinsame Arbeiten und Lernen darin schafft Bewusstsein für die Schönheit und den Erhalt eines solchen Denkmals. Mit Hilfe der Stiftung Denkmalpflege Hamburg konnten die Pfortenanlage rekonstruiert und der Brunnen und Wandmalereien – zuletzt in der Aula - freigelegt werden.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019:</b> 10:00 - 16:00 Uhr geöffnet, 11:00 und 14:00 Uhr Führungen</p> <p><b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> von 10:00 bis 14:00 Uhr Führung/-en: 11:00 Uhr</p>






# Programm zum Tag des offenen Denkmals<sup>®</sup> 2019

## Hamburg

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals <sup>®</sup>
<p><b>22393 Hamburg</b> <b>Altona</b> Altona-Nord</p> <p>Stresemannstraße Treffpunkt: Ecke Harkortstraße</p>	<p><b>Rundgang: "Der Zug ist abgefahren" entlang des ehem. Bahngeländes</b></p> <p>Auf dem ehemaligen Bahnknoten Altona ist in den letzten Jahren ein neues Wohngebiet entstanden - die sogenannte Mitte Altona. Die über fast 150 Jahre gewachsene Quartiersidentität dieses Teils von Altona-Nord hat sich dabei stark gewandelt. Gerd Riehm, Autor des Buches „Wie kann man hier bloß wohnen?“, führt durch die Gegend seiner Kindheit. Der Spaziergang entlang der Harkortstraße erinnert an verlorenegegangene Industriedenkmale und an den Alltag der Menschen, die hier gearbeitet und gewohnt haben.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> geöffnet zu den Programmpunkten Führung/-en: 15:00 Uhr</p>
<p><b>22767 Hamburg</b> <b>Altona</b> Altstadt</p> <p>Louise- Schroeder- Str. 21</p>	<p><b>Probe-Tiefbunker</b></p> <p>Bei dem Probe-Tiefbunker handelt es sich um einen kleinen Testbau aus den Jahren 1962/1963 für die Entwicklung von bedingt sicheren Schutzbauten für den Zivilschutz bei Atomwaffenangriffen als Ersatz für die vorhandenen Schutzbauten aus dem zweiten Weltkrieg. In diesem Testbau wurden zwei unterschiedliche Konstruktionen nebeneinander für einen direkten Vergleich errichtet.</p> <p>www.hamburgerunterwelten.de</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019:</b> Führungen: 11:00, 11:45, 12:30, 13:15, 14:00, 15:00, 15:45, 16:30, 17:15 und 18:00 Uhr</p> <p><b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> geöffnet zu den Programmpunkten Führung/-en: 11:00, 11:45, 12:30, 13:15, 14:00, 15:00, 15:45, 16:30 und 17:15 Uhr Anmeldung erforderlich unter: www.hamburgerunterwelten.de, Treffpunkt: neben dem Bunker, Mindestalter 12 Jahre, festes Schuhwerk</p>
<p><b>22587 Hamburg</b> <b>Altona</b> Blankenese</p> <p>Richard- Dehmel- Straße 1</p> <p><b>MO</b> <b>TTO</b></p>	<p><b>Dehmelhaus</b></p> <p>Das Haus des Dichters Richard Dehmel und der Kunstfreundin Ida Dehmel ist ein Beispiel für die Architekturreform zu Beginn des 20. Jh. Der von Walther Baedeker 1912 umgesetzte Entwurf spielt mit klassischen Formen, weist aber in die Zukunft: Ineinander geschobene Baukörper und Eckfenster wurden später typisch für die Architektur des Neuen Bauens. In drei Räumen lässt sich an dem vom Dichter entworfenen Mobiliar der künstlerische Aufbruch der Jahrhundertwende nachvollziehen. 2011 stand das Dehmelhaus vor dem Verfall, seit 2016 ist es denkmalgerecht restauriert (Architekt Alk A. Friedrichsen).</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> geöffnet zu den Programmpunkten Führung/-en: 12:00-17:00 Uhr nach Bedarf</p>

# Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2019

## Hamburg

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals®
<p><b>22587 Hamburg</b> <b>Altona</b> Blankenese</p> <p>Goßlers Park 1</p> <p></p>	<p><b>Goßlerhaus</b> 1790 erwarb der englische Kaufmann und Courtmaster John Blacker das Gelände und ließ einen Landschaftsgarten anlegen. Das Landhaus wurde 1794/95 von C. F. Hansen auf einer Anhöhe errichtet. Der verputzte Fachwerkbau mit eingezogenen Kolonnaden und Tempelfront (beide dorisch) wurde 1897 aufgestockt. Nach einigen Besitzerwechseln erwarb J. H. Goßler, Kaufmann mit bedeutenden Obst- und Südafrikageschäften, das Anwesen. 1901 abgebrannt, wurde der Bau in Stein rekonstruiert. Nach aufwendiger Restaurierung wird das Gebäude heute vom Hamburger Konservatorium genutzt.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019:</b> 14:00 und 16:00 Uhr Führungen (Dauer 1 Std.)</p> <p><b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> geöffnet zu den Programmpunkten Führung/-en: 14:00 und 16:00 Uhr Dauer 1 Std.</p>
<p><b>22609 Hamburg</b> <b>Altona</b> Klein Flottbek</p> <p>Karl- Jacob- Straße</p> <p></p>	<p><b>Rundgang durch die Hermkes-Siedlung Klein Flottbek</b> Zeitgleich zur Realisierung der Grindelhochhäuser, bot sich Bernhard Hermkes 1949 die Gelegenheit zu diesem Siedlungsprojekt in attraktiver vorstädtischer Lage. Das idyllische Umfeld der 1951 fertiggestellten Siedlung war Quell der Inspiration für Hermkes, der die Häuser entlang der Straße auf organische Weise anordnete und die Wohnräume nach Südosten ausrichtete. Eine von allen Bewohnern akzeptierte Entscheidung war es, die Grundstücksgrenzen nicht zu umzäunen: Die Häuser sollten sich übergangslos in die Landschaft einfügen, die freie Grünfläche gemeinschaftlich nutzbar sein.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> geöffnet zu den Programmpunkten Führung/-en: 11:00 Uhr Dauer 1 Std., nur nach Anm. bis 31.8. bei calandradiroccolino@gmail.com. Treff: S-Bahn Klein Flottbek, Jürgensallee vor dem "Knips".</p>
<p><b>22547 Hamburg</b> <b>Altona</b> Lurup</p> <p>Jevenstedter Straße 111</p> <p>  </p>	<p><b>Kirche St. Jakobus</b> Die katholische Kirche wurde 1969-71 nach dem Entwurf der Architekten Walter Bunsmann, Jörn Rau und Paul Gerhard Scharf errichtet. Die Architekten entwickelten hier eine neue Vision des Kirchbaus unter Verwendung moderner Materialien wie dem Beton. Dem Leitgedanken vom Volk Gottes, das „sich so um das Wort und das Mahl lagern“ solle,“ so dass die Leute mit Blick und Seele Anteil nehmen können“, wurde in der Gestaltung der Kirche als Rund Rechnung getragen. Bemerkenswert ist auch das sich verjüngende Faltendach.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> geöffnet zu den Programmpunkten 9:30-11:15 Uhr und 12:30-16:30 Uhr geöffnet, Kirchencafé geöffnet, 11:30 Uhr Gottesdienst (Dauer 1 Std.), 15:00 Uhr Orgelkonzert (ca. 40 Min.) Führung/-en: 9:30, 10:30 und 11:00 Uhr mit geistl. Impulsen, 14:30 Uhr und nach Bedarf ca. 15:45 Uhr 12.30-16.30 Uhr nach Bedarf Familienführungen zu dem Kirchenpatron Jakobus, den kirchl. Kunstgegenständen und Baumaterialien. Zeichnen, Malen und Basteln, Kirche St. Jakobus</p>




# Programm zum Tag des offenen Denkmals<sup>®</sup> 2019

## Hamburg

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals <sup>®</sup>
<p><b>22609 Hamburg</b>  <b>Altona</b>  Nienstedten    Rupertistraße 37</p>	<p><b>Friedhofskapelle Nienstedten</b>  Die Kapelle wurde 1929 durch den Architekten Dr. Kurt Stoltenberg (Nachfolger im Architekturbüro Raabe &amp; Wöhlecke) errichtet. Der Grundriss besteht aus zwei konzentrischen Kreisen, einem äußeren Umgang mit Foyer und Nebenräumen und dem eigentlichen Versammlungsraum, der Kapelle. Von außen greift die Kapelle mit seiner Klinkerfassade hamburgische Konvention der 1920er-Jahre auf, die sehr beliebt waren.</p> <p><a href="https://www.kirche-nienstedten.de/page/160...">https://www.kirche-nienstedten.de/page/160...</a></p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> von 11:00 bis 16:00 Uhr (sonst nicht geöffnet)</p> <p><b>Kontakt:</b> Frank Rathkamp, Friedhof Nienstedten, 040 828860, <a href="mailto:frank.rathkamp[at]kirche-nienstedten.de">frank.rathkamp[at]kirche-nienstedten.de</a></p>
<p><b>22765 Hamburg</b>  <b>Altona</b>  Nord    Zeiseweg 9</p> <p><b>F</b></p>	<p><b>Ehem. Viktoria-Kaserne - Genossenschaft fux eG</b>  1878-83 baute das Land Preußen eine große Kasernenanlage aus Ziegel im Rundbogenstil, von der heute fast nur noch das Mannschaftsgebäude (ehem. Block III mit bastionsartigem Turmpaar, 1881-83) steht. Nach bewegter Nutzungsgeschichte (als Polizeipräsidium, Haftstätte für polit. Gefangene, Sitz von Polizei u. Meeresbiologie u. a.) zog 2010 der Künstlerverein Frappant ein, der mit dem Kollektiv Lux &amp; Konsorten die Genossenschaft fux eG gründete. Sie kaufte 2015 das Denkmal und saniert es. Seitdem entsteht hier ein selbstverwalteter Ort für Kunst und Kultur, Bildung und Produktion. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> von 12:00 bis 16:00 Uhr  Infostand des Ortskuratoriums Hamburg der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, Café und Cantina geöffnet  Führung/-en: stündlich</p>
<p><b>22605 Hamburg</b>  <b>Altona</b>  Othmarschen    Otto- Ernst- Straße 34</p> <p><b>MO</b> <b>TIO</b></p>	<p><b>Gymnasium Christianeum</b>  Der Neubau des Christianeums, gegr. 1721 als Lateinschule in Altona, wurde 1972 an seinem jetzigen Standort, nach Entwürfen von A. Jacobsen (1902-71) und O. Weidling, eröffnet. Der Vorgängerbau an der Behringstraße musste der Elbtunnelzufahrt weichen. Das Gebäude ist geprägt durch das sichtbare, aus zahlreichen Betonträgern und -stützen bestehende Konstruktionssystem, das flexible Grundrisse und vielfältige Beziehungen von Außen- und Innenräumen ermöglichen sollte. Mit dem ungewöhnlichen Baustil und der sichtbaren Konstruktion verbanden sich in der Planungszeit viele Hoffnungen.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019:</b> 11:00, 12:30 und 14:00 Uhr Führungen, nur nach Anm. bis 4.9. bei <a href="mailto:dirk.schoch@sutorbank.de">dirk.schoch@sutorbank.de</a>. Treff: Haupteingang</p> <p><b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> geöffnet zu den Programmpunkten  Führung/-en: 11:00, 12:30 und 14:00 Uhr  nur nach Anm. bis 4.9. bei <a href="mailto:dirk.schoch@sutorbank.de">dirk.schoch@sutorbank.de</a>. Treff: Haupteingang</p>


# Programm zum Tag des offenen Denkmals<sup>®</sup> 2019

## Hamburg

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals <sup>®</sup>
<p><b>22765 Hamburg</b> <b>Altona</b> Ottensen</p> <p>Klopstockplatz 2</p> <p> </p>	<p><b>Christianskirche mit Orgel</b> Die Orgel der 1735-38 von dem Schleswiger Landbaumeister O. J. Müller errichteten Hallenkirche wurde 1744 in dem heute noch zu sehenden Gehäuse von dem Arp-Schnitger-Schüler J. Dietrich Busch gebaut. Er verwendete dabei Pfeifen aus der Orgel, die Gottfried Fritzsche in der Vorgängerkirche erbaut hatte. Die Orgel erfuhr mehrere Umbauten. Bedeutend waren der romantisierende Umbau 1883 durch die Firma Marcussen, die „Re-Barockisierung“ 1925-29 durch die Firma Kemper (unter künstlerischer Beratung H. H. Jahnns) und der Wiederaufbau nach dem zweiten Weltkrieg durch die Firma von Beckerath. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> von 9:00 bis 18:00 Uhr Führung/-en: 12:00 Uhr Orgelspaziergang Stationen Christianskirche, 12:45 Uhr Kirche der Stille - Kulturkirche St. Johannis Treff: Hauptportal Christianskirche</p>
<p><b>22763 Hamburg</b> <b>Altona</b> Ottensen</p> <p>Museumshafen Oevelgönne Ponton Neumühlen</p>	<p><b>Dampfschiffe TIGER, CLAUS D. und OTTO LAUFFER</b> Die TIGER (1910) und die CLAUS D. (1913) sind die letzten original erhaltenen Exemplare der zu Beginn des 20. Jh. im Hbg. Hafen zu Hunderten zum Schleppen von Schuten eingesetzt Schlepddampfer. Sie entstammen der Schiffswerfte &amp; Maschinenfabrik AG, vormals Janssen &amp; Schmilinsky. Die Dampfbarkasse OTTO LAUFFER wurde 1927/28 als HAFENPOLIZEI VI für die Hafen- u. Schifffahrtspolizei gebaut. Dank Förderungen der BKM und der Wirtschafts- sowie Kulturbehörde konnte das Fahrzeug 2016/17 restauriert und vom Museumshafen wieder in Fahrt gebracht werden.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019:</b> 12:00 - 18:00 Uhr geöffnet, Fahrten nach Bedarf (Spende), „Open Ship“ im Museumshafen Oevelgönne mit kurzen Schnupperfahrten (Spende)</p> <p><b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> von 12:00 bis 17:00 Uhr Fahrten nach Bedarf (Spende), „Open Ship“ im Museumshafen Oevelgönne mit kurzen Schnupperfahrten (Spende)</p>
<p><b>22763 Hamburg</b> <b>Altona</b> Ottensen</p> <p>Museumshafen Oevelgönne Ponton Neumühlen</p> <p></p>	<p><b>Ehem. Hafentarzbarkasse Hafendockter (ex Hafentarzt I)</b> Die ehem. Hafentarzbarkasse Hafendockter (urspr. Hafentarzt I) wurde im Mai 2014 vor der anstehenden Verschrottung gerettet. 1929 von der Deutschen Werft auf Finkenwerder gebaut, war die Barkasse für die Hafentarzte als schwimmender Krankenwagen im Einsatz. Mehrere Verletzte gleichzeitig konnten mit dem 18 Meter langen Dampfschiff, das 1959 einen Dieselmotor erhielt, transportiert werden. Bis 1983 war die Barkasse im Einsatz, 2000 sank sie. 2014-18 wurde sie von dem gemeinnützigen Betreiberverein Hafentarzbarkasse Hafendockter e. V. restauriert.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019:</b> 10:00-19:00 Uhr geöffnet, Fahrten nach Bedarf und Wetterlage (max. 10 P.)</p> <p><b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> von 10:00 bis 19:00 Uhr Fahrten nach Bedarf und Wetterlage (max. 10 P.). Neben der Vergabe von Stipendien, Vermittlung von Patenschaften und Stiftung von Sonderpreisen vermittelt der Förderverein Jugend musiziert seinen Stipendiaten und Preisträgern des Wettbewerbs Jugend musiziert Auftrittsmöglichkeiten in unterschiedlichem Rahmen. 12:30 Uhr Führung Flussschifferkirche, 13:00 Uhr Konzertbeginn. Veranstalter: Förderverein Jugend musiziert e.V.</p>




# Programm zum Tag des offenen Denkmals<sup>®</sup> 2019

## Hamburg

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals <sup>®</sup>
<p><b>22765 Hamburg</b> <b>Altona</b> Ottensen</p> <p>Bei der Osterkirche 17</p>	<p><b>Ehem. Osterkirche</b></p> <p>Die Osterkirche wurde 1929-31 von Kurt Stoltenberg (Raabe &amp; Wöhlecke) für die stark angewachsene Gemeinde der Ottensener Kreuzkirche als Ensemble aus Kirche, Pfarr- u. Gemeindehaus errichtet. 2007 mit der Christianskirche zusammengelegt, beherbergt sie heute eine Grundschule. Zeigt sich der Bau im Kirchenschiff noch stark der vom Expressionismus geprägten Architektur der frühen 1920er Jahre verpflichtet, weisen das Gemeindehaus und das Pastorat Formen des Neuen Bauens auf. Bemerkenswert ist die Gliederung der Fassade des Kirchensaals durch Strebepfeiler.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019:</b> 11:00 Uhr Führung</p>
<p><b>22763 Hamburg</b> <b>Altona</b> Ottensen</p> <p>Museumshafen Oevelgönne Ponton Neumühlen</p> <p></p>	<p><b>Feuerschiff ELBE 3</b></p> <p>Bemannte Feuerschiffe wiesen über 2 Jh. Schiffen den sicheren Weg in die Flussmündungen. Heute gibt es automatisierte Seezeichen. Die ELBE 3 wurde 1888 in Bremen als Ersatz für das betagte hölzerne Feuerschiff WESER als eines der ersten genieteten Eisenrumpf-Feuerschiffe Dtl. gebaut. Als Dreimastschoner mit Hilfsbesegelung getakelt, führte es an allen drei Masten nachts ein Petroleum-Rundum-Leuchfeuer. Als Tagessignal hing an jeder Mastspitze ein großer roter Korbball. 1979 gelangte es in den Besitz des Museumshafen Oevelgönne e. V. und gilt als ältestes fahrbereites Feuerschiff der Welt.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019:</b> 11:00 - 19:00 Uhr geöffnet, Führungen nach Bedarf</p>
<p><b>22765 Hamburg</b> <b>Altona</b> Ottensen</p> <p>Zeißstraße 28 Hinterhof</p> <p><b>MO</b> <b>TTO</b></p>	<p><b>Ottensener Drahtstifte-Fabrik</b></p> <p>Die um 1860 erbauten Vorderhäuser und die in den 1870er-Jahren erbaute und später erweiterte Drahtstifte-Fabrik im Hinterhof sind ein Zeugnis der frühindustriellen Zeit. 1985 wurde der nicht mehr konkurrenzfähige Kleinbetrieb geschlossen. Den beiden Vereinen Stadtteilarchiv Ottensen und INCI gelang es, die Gebäude zu erhalten und für ihre Zwecke zu nutzen. So konnten auch die alte transmissionsbetriebene Schlosserei, Drahtzüge und Drahtstiftemaschinen erhalten und restauriert werden.</p> <p><a href="http://www.stadtteilarchiv-ottensen.de">http://www.stadtteilarchiv-ottensen.de</a></p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> von 14:30 bis 17:00 Uhr (sonst regelmäßig geöffnet, siehe Homepage ) 15:00 Uhr Von der Arbeiterstadt zur Boomtown, Denkmalgeschützte Fabrikarchitektur als Türöffner für Investoren? Stadtteilrundgang durch Ottensen. Treff: Borselhof, Borselstraße 14 - 18, Anmeldung erforderlich, Dauer 2 Std. Führung/-en: 14:30 und 15:30 Uhr „Vom Draht zum Nagel ...“, Treff: Zeißstraße 28 und 15:00 Uhr „Der Zug ist abgefahren!“</p> <p><b>Kontakt:</b> Anke Schulz, Stadtteilarchiv Ottensen, 040 3903666, <a href="mailto:info[at]stadtteilarchiv-ottensen.de">info[at]stadtteilarchiv-ottensen.de</a></p>

# Programm zum Tag des offenen Denkmals<sup>®</sup> 2019





## Hamburg

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals <sup>®</sup>
<p><b>22587 Hamburg</b> <b>Altona</b> Rissen</p> <p>In de Bargaen 59</p> <p>MO TTO</p>	<p><b>Clubhaus</b></p> <p>Das Clubhaus für den Hamburger Golf-Club wurde 1930 von Elinigius &amp; Schramm errichtet. Der jüdische Mäzen Max Emden stellte die finanziellen Mittel zur Verfügung. Die Zeitung „Sport in Hamburg“ berichtete damals dazu: „Das neue Clubhaus gliedert sich in seiner ruhigen, klaren Gestaltung würdig in der Gesamtanlage ein. Der Aufbau des Hauses stellt sich als ein horizontal gelagerter, flachgedeckter Backsteinbau dar mit weiß getünchten Mauern und farbig gestrichenem Holzwerk.“ Der Golfplatz wurde von 1928-30 von Colt, Alison und Morrison gestaltet.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> von 13:00 bis 16:00 Uhr</p>
<p><b>21029 Hamburg</b> <b>Bergedorf</b></p> <p>Reinbeker Weg 76</p>	<p><b>Luisen-Gymnasium</b></p> <p>Das Luisengymnasium ist eines der letzten unter Fritz Schumacher geplanten Schulbauten (1929-31). Mit einem ausgeklügelten Baukörperkonzept reagiert der Schulbau auf seinen spektakulären Standort oberhalb des Billtalstadions zwischen Villenviertel, Bergedorfer Gehölz und ebenfalls denkmalgeschützten Wasserturm. Als „Luisenschule“ ursprünglich für etwa 300 „höhere Töchter“ errichtet, dient der Gebäudekomplex nach baulicher Ergänzung in den 90er Jahren heute ca. 1000 Schülerinnen und Schülern als Gymnasium. Ein weiterer Zubau wird im Herbst 2019 eröffnet.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019:</b> Führung 16:00 Uhr, Dauer ca. 1,5 Std. Treffpunkt: Haupteingang</p>
<p><b>21039 Hamburg</b> <b>Bergedorf</b> Altengamme</p> <p>Altengammer Hauptdeich 82</p> <p>  </p>	<p><b>Haus Anna Elbe</b></p> <p>Das ehem. Voß'sche Haus, ein Hufnerhaus mit Reetdach, wurde 1715 errichtet. Das Halbkreuzhaus mit zum Deich abknickendem Ziergiebel und Deichbrücke ist in dieser Bauart das einzig verbliebene in den Vier- und Marschlanden. Das Fachwerk ist fast komplett erhalten und auch der Innenraum ist nicht durch größere Umbaumaßnahmen in seiner Form verändert. Ca. 10 Jahre unbewohnt, wurde es von 2016-18 umfangreich saniert (u. a. Reetdach, Fachwerk und Mauerwerk). Große Teile des Denkmals werden inzwischen mit Kulturevents und Ferienwohnungen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> von 12:00 bis 18:00 Uhr</p> <p>Kleine Spielgeräte, Naturwald zum Erkunden, Haus Anna Elbe, Infostand des Ortskuratoriums Hamburg der Deutschen Stiftung Denkmalschutz</p> <p>Führung/-en: 13:00 und 15:00 Uhr</p> <p>Treff: Café Bar</p>



# Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2019



## Hamburg

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals®
<p><b>21029 Hamburg Bergedorf</b> Bergedorf</p> <p>August- Bebel- Straße 196</p> <p>MO  </p>	<p><b>Astronomiepark Hamburger Sternwarte</b> Die Hamburger Sternwarte in Bergedorf ist ein Kulturdenkmal von internationalem Rang, erbaut 1906/12 im neobarocken Stil von Albert Erbe (1868-1922) mit einem wertvollen Bestand an wissenschaftlich-technischen Instrumenten. Sie dient der astronomischen Forschung der Universität. Der „Förderverein Hamburger Sternwarte“ (FHS) engagiert sich bei der Sanierung und organisiert vielfältige Veranstaltungen. Die Sternwarte repräsentiert den großen Umbruch um 1900 von der klassischen zur modernen Astrophysik, was sich in Teleskopen, Kuppelbauten und Anlage als Astronomiepark widerspiegelt. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019:</b> 10:00 - 18:00 Uhr ist das Gelände zugänglich.</p> <p><b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> von 10:00 bis 18:00 Uhr Das Gelände ist zugänglich. Führung/-en: 12:00 und 14:00 Uhr Treffpunkt: Besucherzentrum im 1 m-Spiegel-Gebäude</p>
<p><b>21029 Hamburg Bergedorf</b> Bergedorf</p> <p>Chrysanderstraße 52 a</p> <p> </p>	<p><b>Bergedorfer Mühle</b> Die Bergedorfer Mühle ist ein einstöckiger Galerieholländer mit Steert und Jalousieflügeln, 1831 als Lohwindmühle erbaut und bis 1968 als Kornwindmühle betrieben. 1926 wurde ein 25PS-Dieselmotor eingebaut. Die technische Einrichtung, der Windantrieb und alle Maschinen sind vollständig erhalten. Vom Verein seit 1995 betreut, sind die Restaurierungsarbeiten mit der Montage neuer Mühlsteine abgeschlossen. Für Schulen und Kindergärten wird ein Mühlenpraktikum angeboten. Kunstaustellungen, Kunsthandwerkmärkte und musikalische Veranstaltungen finden im alten Lagerraum statt. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> von 11:00 bis 17:00 Uhr Familienführungen nach Bedarf, Herstellung von eigenem Brötchenmehl mit einer Handmühle, Bergedorfer Mühle Führung/-en: nach Bedarf</p>
<p><b>21029 Hamburg Bergedorf</b> Bergedorf</p> <p>Bergedorfer Schloßstraße 4</p>	<p><b>Bergedorfer Schloss</b> Hamburgs letztes erhaltenes Schloss liegt inmitten einer großzügigen denkmalgeschützten Parkanlage. Der rote Backsteinbau geht zurück auf eine an der Bille angelegte Wasserburg des 13. Jh. Er war lange Zeit Sitz der Verwaltung für Bergedorf und die Vierlande und Amtssitz des zuständigen Hamburger Senators. Das 1902 mit Intarsien schmück und Delfter Fliesen eingerichtete Landherrenzimmer können Besucher bis heute bewundern. Große Teile der Museumsräume und wieder freigelegte Deckenmalereien geben einen Eindruck von der einstigen Pracht des Gebäudes.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> von 11:00 bis 18:00 Uhr Führung/-en: 11:00 und 13:00 Uhr</p>









# Programm zum Tag des offenen Denkmals<sup>®</sup> 2019

## Hamburg

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals <sup>®</sup>
<p><b>21029 Hamburg Bergedorf</b> Bergedorf</p> <p>Am Brink 7</p>	<p><b>Schulhaus mit Hasse-Aula</b> Das Schulhaus Am Brink, entworfen von dem Architekten Mannshardt, wurde 1856 eröffnet. Das älteste noch in Betrieb befindliche Schulgebäude Hamburgs wird von der Rudolf-Steiner-Schule Bergedorf genutzt. Die 1909 eröffnete Aula dient Chor- und Orchesteraufführungen und steht seit 2015 unter Denkmalschutz. In der mit charakteristischen Jugendstilelementen und großen Jugendstilfenstern mit Goethe, Schiller und Urania als Motiv verzierten Aula befindet sich Hamburgs einzige pneumatische Orgel. Am Denkmaltag führen der Schulverein und der Architekt der Sanierung.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> geöffnet zu den Programmpunkten 18:00 Uhr Benefizkonzert zugunsten der „Freunde der Erziehungskunst e.V.“, Hasse-Aula, Projektchor der Rudolf-Steiner-Schule Bergedorf, 11:00 und 16:00 Uhr Orgelvorfürungen mit Konzert (Dauer ca. 30 Min.), 14:00 Uhr Orgelvorführung für Kinder von Uta Leber, Kirchenmusikerin Ochsenwerder, Schulhaus mit Hasse-Aula Führung/-en: 13:00 und 15:00 Uhr Treff: Eingang</p>
<p><b>21029 Hamburg Bergedorf</b> Bergedorf</p> <p>Serrahnstraße 1 Treffpunkt: Wassertreppe 3</p> <p></p>	<p><b>Vierländer Gemüseewer</b> Seit dem Mittelalter waren die bis zu 16 m langen Ewer die effektivsten Transportmittel um die Region mit Gemüse, Obst, Holz und vielen anderen Gütern zu versorgen. Verdrängt von Eisenbahn und LKW wurde 1940 der letzte große Ewer außer Dienst gestellt. Der Vierländer Gemüseewer ist ein historischer Nachbau dieser Boote. Es werden eine Reihe von Törns mit Bildungsinhalten auf dem Ewer angeboten.</p> <p><a href="http://www.vierlanden-ewer.de">http://www.vierlanden-ewer.de</a></p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> von 11:00 bis 18:00 Uhr (sonst saisonal geöffnet) Stündlich findet eine Fahrt mit dem Vierländer Ewer auf dem Schleusengraben (1443) statt, dort gibt es Informationen zu Historie und Bedeutung der Ewer in den Vier- und Marschlande. Was wurde mit den Ewern transportiert? Welche Bedeutung hatten die Ewer für die Entwicklung der Hansestadt Hamburg und vieles mehr. Führung/-en: stündlich, Thema: Historie und Bedeutung der Ewer im Elberaum</p> <p><b>Kontakt:</b> Ralf Dorn, Vierländer Ewer e.V., 040 50038083, 0151 19498102, Vorstand[at]Vierlanden-Ewer.de Marlies Besirsky, 0152 34591280, mitfahren[at]vierlanden-ewer.de</p>
<p><b>21033 Hamburg Bergedorf</b> Billwerder</p> <p>Billwerder Billdeich 256</p> <p></p>	<p><b>Hufnerhaus Billwerder Billdeich 256</b> Bei dem Denkmal handelt es sich um eines der wenigen erhaltenen Hufner- oder Hallenhäuser des 17. Jh. der Landhauskultur in Hamburg-Billwerder. In der zweiten Hälfte des 19. Jh. wurde die Giebelwand mit Strukturplaketten und einem gotisierenden Giebelries versehen. Im Saal des 1. und 2. OG befinden sich gefasste Holzbalkendecken mit Malereien, die vor 1679 entstanden sind. Bei der 2006 begonnenen Renovierung wurden in der Landhausdiele und im Wohnteil weitere umfangreiche Malereien (Ende 19. Jh.) freigelegt. Das Landhaus wurde 2009 unter Denkmalschutz gestellt.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019:</b> 10:00 - 18:00 Uhr geöffnet, Besichtigung Reitstall, Café und Bistro geöffnet, 1:00 und 15:00 Uhr Führungen</p> <p><b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> von 10:00 bis 18:00 Uhr Besichtigung Reitstall, Café und Bistro geöffnet Führung/-en: 11:00 und 15:00 Uhr</p>




# Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2019

## Hamburg

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals®
<p><b>21039 Hamburg Bergedorf</b> Curslack</p> <p>Curslack Deich 284</p> <p></p>	<p><b>Freilichtmuseum Rieck Haus</b></p> <p>Mehr als 500 Jahre Vier- und Marschländer Kultur macht das Freilichtmuseum Rieck Haus in Curslack erlebbar. Umgeben von Grün im Gemüsegarten Hamburgs, findet der Besucher im reetgedeckten Hufnerhaus aus dem Jahr 1533 die klassischen Wohn- und Arbeitsbereiche bäuerlichen Schaffens. Vierländer Intarsienarbeiten und Delfter Fliesen schmücken die „Grot Döns“ und zeugen vom Reichtum der Bauern in den Vierlanden.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019:</b> 10:00 - 17:00 Uhr geöffnet, Handarbeitstage: Sticken, Spinnen, Stricken und Häkeln – Vorführungen alter Techniken, Handarbeitsmarkt</p> <p><b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> von 10:00 bis 17:00 Uhr Handarbeitstage: Sticken, Spinnen, Stricken und Häkeln – Vorführungen alter Techniken, Handarbeitsmarkt Führung/-en: nach Bedarf</p>
<p><b>21037 Hamburg Bergedorf</b> Kirchwerder</p> <p>Kirchwerder Mühlenamm 5</p> <p> </p>	<p><b>Hof Eggers in der Ohe</b></p> <p>Der Biohof besteht aus fünf denkmalgeschützten Gebäuden von 1535-1840. Die Reetdachlandschaft allein beträgt 2600 m<sup>2</sup>. Ergänzt wurde die Anlage einfühlbar durch ein Wohnhaus und Wirtschaftsgebäude wie Backhaus und Schmiede. Mit der Riepenburger Windmühle im Hintergrund und der unverbauten baumbestandenen Landschaft bildet das Gelände östlich des Kirchwerder Mühlenamms ein einzigartiges Beispiel ländlicher Kultur im Hamburger Raum. Im Mittelpunkt der Führung von Georg Eggers, ehem. langjähriger Hofeigentümer, steht die 2017-19 instandgesetzte „Alte Scheune“ von 1631. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> von 10:00 bis 18:00 Uhr Hoffest mit Tieren und buntem Programm, u. a. Oldtimer-Rundfahrten, geführtem Reiten, Mitmachaktionen, Brotbacken, Spielplatz, Hof Eggers in der Ohe, Infostand des Ortskuratoriums Hamburg der Deutschen Stiftung Denkmalschutz Führung/-en: 11:00 und 15:00 Uhr Führungsdauer 1 Std. Treff: blaue Denkmalschutztafel</p>
<p><b>21037 Hamburg Bergedorf</b> Kirchwerder</p> <p>Kirchenheerweg</p> <p>  </p>	<p><b>Kirche St. Severini zu Kirchwerder</b></p> <p>Die Kirche St. Severini zu Kirchwerder wurde als Feldsteinkirche Anfang des 13. Jh. errichtet. Die mittelalterlichen Reste sind noch an der Nordwand sowie im gotischen Spitzbogenportal des angesetzten Brauthauses erkennbar. Das heutige Erscheinungsbild des Kircheninneren ist durch Umbauten der Jahre 1785-91 geprägt. Der Friedhof verfügt über den umfangreichsten Bestand wertvoller Grabplatten des 16.-19. Jh. in den Vier- und Marschlanden. Ihre Sicherung veranlasste 1900 Justus Brinckmann. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019:</b> 10:00 - 17:00 Uhr Kirche geöffnet, Grabplatten jederzeit zugänglich, Führungen nach Bedarf (Kirche und Grabplatten). Treff: Haupteingang der Kirche (Brauthaus)</p>



# Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2019

## Hamburg

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals®
<p><b>21039 Hamburg Bergedorf</b> Neuengamme</p> <p>Jean- Dolidier- Weg 75</p> <p><b>P</b> </p>	<p><b>KZ-Gedenkstätte Neuengamme</b> Die KZ-Gedenkstätte erinnert am historischen Ort an 100.000 Menschen, die Häftlinge des Konzentrationslagers Neuengamme waren. 42.900 von ihnen überlebten die Lagerzeit nicht. Die Gedenkstätte umfasst heute nahezu das gesamte historische Lagergelände in einer Größe von 57 Hektar. 17 Gebäude aus der Zeit des Konzentrationslagers sind erhalten.</p> <p><a href="http://www.kz-gedenkstaette-neuengamme.de">http://www.kz-gedenkstaette-neuengamme.de</a></p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019:</b> 12:00 - 19:00 Uhr geöffnet</p> <p><b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> von 12:00 bis 19:00 Uhr (sonst täglich geöffnet) Am Tag des Offenen Denkmals bietet die Gedenkstätte einen Spaziergang über den Ohlsdorfer Friedhof, eine Führung durch das historische Klinkerwerk in Neuengamme, eine alternative Hafensrundfahrt und eine Kunstinstallation am ehemaligen Außenlager Dessauer Ufer an. Führung/-en: 14:00 Uhr, Thema: Schattenseiten der Moderne Treffpunkt Klinkerwerk. Bei dieser öffentlichen Führung steht die Klinkerproduktion für die Stadt Hamburg im KZ Neuengamme im Fokus. Welche Pläne hatte die Stadt für die Bebauung des Elbufers und inwieweit war sie bei der Errichtung des Konzentrationslagers beteiligt? Es geht auch um die Arbeits- und Lebensbedingungen der Häftlinge im KZ.</p> <p><b>Kontakt:</b> Iris Groschek, KZ-Gedenkstätte Neuengamme, 040 428131521, <a href="mailto:iris.groschek[at]bkm.hamburg.de">iris.groschek[at]bkm.hamburg.de</a></p>
<p><b>20144 Hamburg Eimsbüttel</b></p> <p>Bogenstraße 36</p>	<p><b>Ida-Ehre-Schule: Spaziergang im Eimsbütteler Schulviertel</b> In dem im Volksmund genannten „Schulviertel von Eimsbüttel“, beidseitig von Bundes- und Bogenstraße, hat Hamburg seine größte Schulhaus-Dichte. An zwei dieser Schulen soll das Motto des Denkmaltages „Modern(e) Umbrüche in Kunst und Architektur“ anschaulich gemacht werden: Am Vergleich der 1931 fertiggestellten Ida-Ehre-Schule von Fritz Schumacher (Bogenstr. 34-36) und der von Albert Erbe entworfenen und zwischen 1908 -10 errichteten Helene-Lange-Schule (Bogenstr. 32) lässt sich die erstaunliche Entwicklung der Schulhaus-Architektur zwischen 1910 und 1930 in Hamburg eindrücklich nachvollziehen.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> geöffnet zu den Programmpunkten (sonst nicht geöffnet) Führung/-en: 11:00 Uhr, Dauer ca. 1 Std. Treffpunkt: Bogenstraße zwischen Helene-Lange-Schule und Ida-Ehre-Schule</p>
<p><b>20144 Hamburg Eimsbüttel</b> Harvestehude</p> <p>Oberstraße 18c</p> <p> <b>MO</b>  <b>TO</b></p>	<p><b>Grindelhochhäuser mit Dachterrasse</b> 1946-56 wurden am Grindel die ersten Wohn-Hochhäuser Deutschlands erbaut. Eingebettet in ein aufwendig gestaltetes Außengelände entstanden 12 Hochhäuser mit 9-15 Geschossen. Sie stehen seit 2000 unter Denkmalschutz und gehören zum größten Teil der SAGA Unternehmensgruppe. Ein Rundgang vermittelt Einblicke in die Geschichte und Architektur dieses einst visionären Wohnviertels. Im Anschluss ist ein Besuch der sonst nicht öffentlichen Dachterrasse möglich. Dort kann jeder angemeldete Besucher bei Kaffee und Kuchen die Aussicht über ganz Hamburg genießen.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019:</b> 12:00, 14:00 und 16:00 Uhr Führungen, nur nach Anm. bis 5.9. bei <a href="mailto:anmeldung@proquartier.hamburg">anmeldung@proquartier.hamburg</a>, Tel. 040-426669-797/Fax: -705</p> <p><b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> geöffnet zu den Programmpunkten Führung/-en: 12:00, 14:00 und 16:00 Uhr nur nach Anm. bis 5.9. bei <a href="mailto:anmeldung@proquartier.hamburg">anmeldung@proquartier.hamburg</a>, Tel. 040-426669-797/Fax: -705</p>




# Programm zum Tag des offenen Denkmals<sup>®</sup> 2019

## Hamburg

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals <sup>®</sup>
<p><b>22529 Hamburg</b> <b>Eimsbüttel</b> Lokstedt</p> <p>Beim Amsinckpark 18</p> <p>MO TTO</p>	<p><b>Amsinck-Villa</b> 1868-70 entstand nach Plänen des Hamburger Rathaus-Architekten Martin Haller der Sommersitz des Hamburger Kaufmanns Wilhelm Amsinck als viergliedriger Putzbau. Er wurde abgestimmt auf den ihn umgebenden englischen Landschaftsgarten (Entwurf J. C. Jürgens). Beim Umbau zur Kindertagesstätte wurden bei der aufwendigen Sanierung verschiedene Schichten der Nutzung und Ausgestaltung sichtbar. An der großzügigen Schlichtheit des Baudenkmals kann die Affinität der wohlhabenden Kaufmannsfamilie zum Stil englischer Landhäuser nachempfunden werden.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019:</b> 12:00 - 16:00 Uhr geöffnet, 13:00, 14:00 und 15:00 Uhr Führungen</p>
<p><b>22527 Hamburg</b> <b>Eimsbüttel</b> Lokstedt</p> <p>Julius- Vosseler-Straße 189</p> <p>MO TTO </p>	<p><b>Siedlung im Bauhaus-Stil aus dem Jahr 1931</b> Die Siedlung wurde 1931 im damals noch preußischen Lokstedt erbaut. Der Entwurf stammte von den jüdischen Architekten Semmy und Bernd Engel sowie von Hermann Rickert und umfasste 136 Einfamilienhäuser in Form von zweistöckigen Doppel- und Reihenhäusern. Die Formensprache der Architektur war vermutlich vom Bauhaus beeinflusst. Die Siedlung wurde von der gemeinwirtschaftlichen „Bauhütte Bauwohl GmbH zu Hamburg“ im Auftrag der privaten Bauherren errichtet.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019:</b> 14:00 Uhr Führung</p>
<p><b>22453 Hamburg</b> <b>Eimsbüttel</b> Niendorf</p> <p>Bondenwald 110a</p> <p></p>	<p><b>Villa Mutzenbecher</b> Der Backsteinbau wurde um 1900 errichtet und 1908-10 von dem renommierten, auch im Landhausbau tätigen Hamburger Architekten E. Elingius für Generaldirektor Mutzenbecher umgebaut. Die Villa ist mit ihrem privaten wohnlichen Charakter ein qualitätvoller Vertreter gründerzeitlicher Landhausarchitektur nach englischem Vorbild. Auch die Gartenanlage, heute verwunschen, ist noch nachvollziehbar. Am Denkmaltag werden die geplante Nutzung als außerschulischer Lernort und das Konzept der denkmalgerechten Instandsetzung vorgestellt. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019:</b> 15:00-18:00 Uhr geöffnet</p> <p><b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> von 14:00 bis 17:00 Uhr Führung/-en: nach Bedarf</p>




# Programm zum Tag des offenen Denkmals<sup>®</sup> 2019

## Hamburg

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals <sup>®</sup>
<p><b>20148 Hamburg</b> <b>Eimsbüttel</b> Rotherbaum</p> <p>Moorweidenstraße 18</p> <p>  </p>	<p><b>Wohnhaus</b></p> <p>Das 1896 von Semmy Engel errichtete Etagenhaus war eines der ersten gründerzeitlichen Gebäude, das außerhalb der früheren Stadttore „vor dem Dammtor“ errichtet wurde. Außergewöhnlich ist der Grundriss (fünfstöckiges Vorderhaus, siebenstöckiges, durch einen Innenhof getrenntes Hinterhaus, in dem damals die Dienerschaft lebte). Mit dem teilweise in Marmor hergestellten palaisartigem Eingang und der breit gelagerten Front zur Moorweidenstraße ist nun ein herausragendes Zeugnis der Hamburger Architektur der Gründerzeit wieder erlebbar geworden und dient seit 2016 als Haus der Betriebswirtschaft.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019:</b> 6.9.: 10:00-17:00 Uhr geöffnet, Ausstellung „Landschaftsspuren – Bilder und Arbeiten auf Papier“. Ausstellung der Umbauphasen und Grundrisse (Flure EG), 11:00 und 14:00 Uhr Führungen zur Historie des Hauses u. Kunstausst., Elke Wree ist anwesend. Treff: R. 0005.1</p>
<p><b>20148 Hamburg</b> <b>Eimsbüttel</b> Rotherbaum</p> <p>Mittelweg 183</p>	<p><b>Gartenhaus Fontenay</b></p> <p>Das um 1820 von John Fontenay errichtete Gartenhaus ist Teil einer Siedlung. Es ist eines der letzten Zeugnisse der Bebauung vor dem Dammtor nach der Planierung des Geländes in der Franzosenzeit. Der zweigeschossige klassizistische Fachwerkbau auf massivem Sockel war ursprünglich ein schlichtes Doppelwohnhaus. 2000 durch Brandstiftung schwer beschädigt, wurde es von der Stiftung Denkmalpflege Hamburg gerettet. Bei der Restaurierung wurde der äußere Charakter als Doppelhaus wiederhergestellt. Seit 2008 ist es Sitz des Ägyptischen Generalkonsulats.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019:</b> 6.9.: 12:30 - 15:00 Uhr</p>
<p><b>20148 Hamburg</b> <b>Eimsbüttel</b> Rotherbaum</p> <p>Rothenbaumchaussee 19</p>	<p><b>Jüdisches Bildungszentrum Chabad</b></p> <p>Das Einfamilienhaus an der Rothenbaumchaussee 19 wurde 1877 für den Arzt Fr. Caesar Gerson (Architekt J. B. Heyn) erbaut. 1890 erwarb es der Kaufmann Moses Max Bauer und bis 1935 stand es in jüdischem Eigentum. Seit Ende 2012 ist Chabad Hamburg e. V. Eigentümerin und setzt sich für dessen Restaurierung ein. Nicht nur die Malereien der ersten Ausstattungsphase von 1877 sind erhalten, sondern auch circa 20 Jahre später entstandene hochwertige Malereien. Am Denkmaltag führt die Restauratorin Inke Hansen.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> von 11:00 bis 15:00 Uhr Führung/-en: 11:00 und 13:00 Uhr</p>



# Programm zum Tag des offenen Denkmals<sup>®</sup> 2019

## Hamburg

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals <sup>®</sup>
<p><b>20146 Hamburg</b>  <b>Eimsbüttel</b>  Rotherbaum</p> <p>Schröderstiftstraße 34</p> 	<p><b>Kapelle Schröderstift</b></p> <p>Das Schröderstift wurde ab 1851 von J. H. Schröder nach einem Entwurf von A. Rosengarten und A. Petersen als Dreiflügelanlage mit zentraler Kapelle errichtet. Die Kapelle wurde 1896 zu einer prächtigen marmornen Grabkapelle im Rundbogenstil umgebaut. Heute ist die ehemalige evangelische Kapelle die Kirche der koptischen Gemeinde in Hamburg. 2017 wurden eine hölzerne Ikonostase und weitere Holzeinlegearbeiten in die Kirche eingebaut, die in Ägypten hergestellt wurde. Die Wohnungen des alten Stifts werden seit 1981 von der Mieterselbstverwaltung Schröderstift erhalten, verwaltet und bewohnt.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> von 15:00 bis 18:00 Uhr  15:00 Uhr Vortrag: Geschichte des Stifts, seines Erbauers und seiner Bewohner</p>
<p><b>20146 Hamburg</b>  <b>Eimsbüttel</b>  Rotherbaum</p> <p>Moorweidenstraße 36</p> 	<p><b>Logenhaus der Provinzialloge von Niedersachsen</b></p> <p>Das Gebäude wurde 1907-09 von den Freimaurern durch die Architekten Gerhardt, Schomburgk und Strelow als Logenhaus errichtet und nach schweren Kriegszerstörungen wieder aufgebaut. Mit seiner Tempelfront als Hauptfassadenmotiv erinnert es an die ältesten Hamburger Logenhäuser aus der Zeit des Aufklärungs-Klassizismus.</p> <p><a href="http://www.plvn.de/haus.html">http://www.plvn.de/haus.html</a></p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> von 10:00 bis 18:00 Uhr (sonst auf Anfrage geöffnet)  Erklärung der symbolträchtigen Fassade, Kurzvorträge zum Thema Freimaurerei  Führung/-en: nach Bedarf, Thema: Erklärung der symbolträchtigen Fassade und Hausführung</p> <p><b>Kontakt:</b> Henning Schumann, Vorsitzender Verband, 040 443723, 0172 4304695, <a href="mailto:vorstand[at]mozart-saele.de">vorstand[at]mozart-saele.de</a></p>
<p><b>20148 Hamburg</b>  <b>Eimsbüttel</b>  Rotherbaum</p> <p>Turmweg  Treffpunkt: U- Bahnhof  Hallerstraße Ausgang  Turmweg</p> 	<p><b>Rundgang der Karl-Schneider- Gesellschaft</b></p> <p>Zwischen Rothenbaumchaussee und Dammtorstraße hat Karl Schneider von 1927-31 vier Bauten realisiert: den U-Bahnhof Hallerstraße, die Tankstelle Dapolin, seinen legendären Kunstverein und das Unterwerk "Stephan" am Dammtor. Auf dem Rundgang werden sie besucht, anhand von Fotos der originale und aktuelle Zustand verglichen und über das Leben und Werk Karl Schneiders, dieses Pioniers des Neuen Bauens in Hamburg, berichtet.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> geöffnet zu den Programmpunkten  Führung/-en: 12:00 Uhr</p>

# Programm zum Tag des offenen Denkmals<sup>®</sup> 2019



## Hamburg

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals <sup>®</sup>
<p><b>20148 Hamburg</b> <b>Eimsbüttel</b> Rotherbaum</p> <p>Turmweg Bei St. Johannes</p> <p></p>	<p><b>St. Johannis-Harvestehude</b></p> <p>Die Stadtbild prägende Kirche wurde 1882 vom Architekten Wilhelm Hauers erbaut. Außen wie innen weitgehend im Original erhalten, gilt die Kirche als eindrucksvolles Beispiel neugotischen Backsteinbaus im Stil der ‚Hannoverschen Schule‘. Die Neugotik trägt den Umbruch in sich: Auf den ersten Blick gotisch, erkennt man beim näheren Hinsehen viele geschickt miteinander verknüpfte Stilmittel anderer Epochen. Diesen Umbrüchen wird bei den Führungen nachgegangen. Die neue Orgel im historischen Prospekt zeichnet sich durch ihren spätromantischen Klang aus.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> von 10:00 bis 18:00 Uhr 10:00 Uhr Gottesdienst, 17:00 Uhr Orgelkonzert Führung/-en: 13:00 Uhr mit Turmbesteigung, 14:00 und 15:00 Uhr Kirchenführungen, 16:00 Uhr Orgelführung Turmbesteigung für max. 20 Personen, nicht barrierefrei</p>
<p><b>21079 Hamburg</b> <b>Harburg</b> Harburg</p> <p>An der Horeburg 8</p> <p></p>	<p><b>Gewölbekeller Harburger Schloss</b></p> <p>Um 1000 n. Chr. wurde auf einer Elbinsel die Horeburg errichtet. Im 16. Jh. zum Schloss und im 17. Jh. zur Zitadelle ausgebaut, begann im 19. Jh. der Umbau der Schlossinsel zum Industriegebiet. Anfang des 20. Jh. entstand aus dem noch existierenden Flügel des Schlosses ein Wohnhaus, in dessen Keller sich wohl der älteste erhaltene Raum Hamburgs befindet. Der Gewölbekeller aus der Zeit um 1440 wird das Highlight der neuen Museumsdependance des Stadtmuseums Harburg, die 2020 eröffnet werden soll. Aktuell wird der historische Raum in seinen Ursprung zurückversetzt und restauriert. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> von 11:00 bis 17:00 Uhr Führung/-en: 11:00 - 16:00 Uhr stündlich</p>
<p><b>21073 Hamburg</b> <b>Harburg</b> Harburg</p> <p>Harburger Rathausplatz 1</p> <p><b>MO</b> <b>TTO</b></p>	<p><b>Harburger Rathaus</b></p> <p>Das Harburger Rathaus wurde 1892 nach Entwürfen des Architekten Christoph Hehl im Stil der flämischen Renaissance fertig gestellt. Das Stadthaus von 1830 am Sand war für die Verwaltungsaufgaben Harburgs zu klein geworden. Das Rathaus besitzt eine prachtvolle Fassade, die sich in einen vorspringenden Mitteltrakt und zwei kleinere Seitenrisalite gliedert. Der Rundgang führt in den Großen Sitzungssaal mit historischen Buntglasfenstern, in das repräsentative Treppenhaus und unter das Dach, wo sich seit dem Wiederaufbau nach dem 2. Weltkrieg an Stelle des Wappens das Uhrwerk der Turmuhr befindet.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019:</b> 6:00 - 15:00 Uhr geöffnet, 11:30 und 13:30 Uhr Führungen, nur nach Anmeldung bis 4.9. bei <a href="mailto:pressestelle@harburg.hamburg.de">pressestelle@harburg.hamburg.de</a> oder telefonisch von 9:00 bis 15:00 Uhr unter 040 428713505.</p>





# Programm zum Tag des offenen Denkmals<sup>®</sup> 2019

## Hamburg

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals <sup>®</sup>
<p><b>21079 Hamburg Harburg Harburg</b></p> <p>Kanalplatz 6</p> <p></p>	<p><b>Kontor- und Wohnhaus Kanalplatz 6</b></p> <p>Das Gebäude in zentraler Hafenlage wurde 1854 vom Harburger Kaufmann L. W. Brammer als Wohnhaus mit „Comptoir“ errichtet. 1906 wurde es zu einem repräsentativen Kontorhaus für die Reederei und Schifffahrtsgesellschaft Renck &amp; Hessenmüller umgebaut (Distel &amp; Grubitz). Diese grundlegenden gestalterischen und technischen Veränderungen prägen das Gebäude bis heute. Teile der historischen Kontorausstattung sowie Schriftzüge sind erhalten. Das alte Kontor wird heute von der Kulturwerkstatt Harburg genutzt. Eine private Eigentümergemeinschaft verfolgt schrittweise die denkmalgerechte Modernisierung.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> von 12:00 bis 18:00 Uhr</p> <p>Führung/-en: 15:00 Uhr</p> <p>Treff: vor dem Haus</p>
<p><b>21079 Hamburg Harburg Harburg</b></p> <p>Lotsekai Harburger Binnenhafen</p>	<p><b>Liebherr Portalkran</b></p> <p>Der Liebherr-Portalkran von 1972 steht für die industriell-gewerbliche Epoche der etwa 1000jährigen Geschichte des Harburger Binnenhafens. Er wurde von der Firma Mulch Güterservice bis 2006 für den Umschlag von Schüttgut genutzt. Nach Verlagerung des Betriebs rettete die KulturWerkstatt Harburg den Kran, der jetzt im Museumshafen Harburg e.V. integriert ist. Denkmalgerecht saniert, ist der betriebsbereite, begehbare „KulturKran“ heute ein Open-Air-Veranstaltungsort. Zwei Eisenbahnwaggons, ein Schiebewandwagen (Hbis 299) und ein Güterwagen (Gbs 213) ergänzen das Industrie-Ensemble.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> von 12:00 bis 18:00 Uhr</p> <p>Schaukränen – der Kran in Bewegung, Rundfahrten mit Informationen zum Museumshafen und den Schiffen, 12:00 - 14:00 Uhr Musikalischer Frühschoppen - Jazz im Waggon, Liebherr Portalkran, Lotsekai, Museumshafen Harburg</p>
<p><b>21079 Hamburg Harburg Harburg</b></p> <p>Lotsekai Harburger Binnenhafen</p> <p></p>	<p><b>Peiner Werftkran</b></p> <p>Der blaue Werftkran W40 von Peiner bildet mit dem gelben Liebherr Portalkran (s. o.) ein Ensemble der industriellen Vergangenheit des Harburger Binnenhafens. 1960 gebaut, mit 6t Nutzlast, wurde er von der Firma Neven &amp; Grube Lotsekai für den Umschlag von Futtermitteln eingesetzt. Die Kulturwerkstatt Harburg hat ihn übernommen und 2016 wegen der Kai- und Oberflächensanierung am Standort demontiert. Fördermittel ermöglichten die Instandsetzung des Krans. Der Museumshafen Harburg e. V. möchte den Kran nach Abschluss aller Arbeiten wieder für Schau-Kranungen in Betrieb nehmen.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> von 12:00 bis 18:00 Uhr</p> <p>Rundfahrten mit Informationen zum Museumshafen und den Schiffen</p> <p>Führung/-en: nach Bedarf</p>



# Programm zum Tag des offenen Denkmals<sup>®</sup> 2019

## Hamburg

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals <sup>®</sup>
<p><b>21073 Hamburg Harburg</b> Harburg</p> <p>Wilstorfer Straße 71 Phoenix Fabrikhallen, Tor 2</p> 	<p><b>Sammlung Falckenberg, Deichtorhallen Hamburg</b></p> <p>Die Sammlung Falckenberg der Deichtorhallen in Hamburg-Harburg umfasst etwa 2.200 Arbeiten der zeitgenössischen Kunst. Ihr Schwerpunkt liegt auf deutscher und amerikanischer Gegenwartskunst der letzten 40 Jahre. Die großzügigen Räume in einer denkmalgeschützten Industriearchitektur ermöglichen es, größere Installationen und multimediale Projekte weltweit anerkannter Künstler/-innen ständig zu präsentieren. Neben dem Bestand der Sammlung werden umfangreiche Wechselausstellungen gezeigt.</p> <p><a href="https://www.deichtorhallen.de/sammlung-fal...">https://www.deichtorhallen.de/sammlung-fal...</a></p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> geöffnet zu den Programmpunkten (sonst regelmäßig geöffnet, siehe Homepage ) Führung/-en: 17:00 Uhr , Führungsperson/-en: Angela Holzhauser, Thema: Öffentliche Führung durch die Sammlung Falckenberg mit Blick ins Schiebelager Rundgang durch die Sammlung mit Blick ins Schiebelager an. Begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich bis 6.9. unter <a href="mailto:sammlungfalckenberg@deichtorhallen.de">sammlungfalckenberg@deichtorhallen.de</a></p> <p><b>Kontakt:</b> Isabel Abele, Deichtorhallen Hamburg, Sammlung Falckenberg, 040 32506762, <a href="mailto:sammlungfalckenberg[at]deichtorhallen.de">sammlungfalckenberg[at]deichtorhallen.de</a></p>
<p><b>21079 Hamburg Harburg</b> Harburg</p> <p>Blohmstraße 22</p>	<p><b>Speicher am Kaufhauskanal (Neues Kaufhaus)</b></p> <p>Das „Neue Kaufhaus“ wurde 1827 als Ergänzung am Ende des Kaufhauskanal erbaut, musste aber 1881 der Eisenbahn nach Stade weichen, deren Strecke die Stadt teilte. Daraufhin wurde es an den heutigen Standort versetzt. Zum Fachwerkbau mit 3 Lagerböden kam 1888 ein „verputztes“ Comptoirgebäude. Nach aufwendiger, denkmalgerechter Renovierung ist die historische Nutzung als Lebensmittel- und Werkzeuglager noch gut sichtbar. Im Schuppen sind noch die alten Balken, Winden, Luken und Waagen vorhanden. Es gilt als ältester Großspeicher Hamburgs.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> von 11:00 bis 17:00 Uhr Führung/-en: nach Bedarf</p>
<p><b>20179 Hamburg Harburg</b> Harburg</p> <p>Hannoversche Straße 85 im Bahnhof über Gleis 3 &amp; 4</p> 	<p><b>Wartesaal Kunstverein Harburger Bahnhof</b></p> <p>Der 1897 in Betrieb genommene Personenbahnhof Harburg ist ein im Stil des Historismus errichteter Backsteinbau mit romanischen und norddeutsch-gotischen Formen (1896/97, H. Stier). Im prunkvollen ehem. Wartesaal 1. und 2. Klasse mit Holz-Kassettendecke befindet sich heute ein Kunstverein. Neben dem Literaturhaus ist er einer der wenigen erhaltenen Versammlungsräume mit freistehender Deckenkonstruktion und zugleich die letzte historische Bahnhofswartehalle Hamburgs. Zum Denkmaltag führen Bahnhofs- und Eisenbahnexperten.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019:</b> 12:00 - 18:00 Uhr geöffnet, 12:30, 14:00 und 15:30 Uhr Führungen</p> <p><b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> von 14:00 bis 18:00 Uhr</p>


# Programm zum Tag des offenen Denkmals<sup>®</sup> 2019

## Hamburg

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals <sup>®</sup>
<p><b>21075 Hamburg Harburg</b> Heimfeld</p> <p>Alter Postweg 30- 38</p> <p></p>	<p><b>Friedrich-Ebert-Gymnasium</b></p> <p>Das Friedrich-Ebert-Gymnasium, 1628 als Lateinschule gegründet, ist das zweitälteste Gymnasium Hamburgs. 1929/30 wurde das heutige Gebäudeensemble, dessen Mittelpunkt die Friedrich-Ebert-Halle bildet, durch das Hochbauamt der Stadt Harburg-Wilhelmsburg errichtet (Entwurf Nicolas van Taack-Trakranen, Fertigstellung Otto Kleeberg). Der Backsteinbau steht in der Tradition der Bauhausarchitektur und folgt Prinzipien, die Oberbaudirektor Fritz Schumacher für moderne Schulgebäude gefordert hatte. Die Restaurierung wurde Anfang 2018 abgeschlossen. Am Denkmaltag führen Schülerinnen und Schüler.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> von 14:00 bis 17:00 Uhr Führung/-en: nach Bedarf Treff: Foyer Ebert-Halle</p>
<p><b>21075 Hamburg Harburg</b> Heimfeld</p> <p>Alter Postweg 30 Treffpunkt</p>	<p><b>Neues Bauen der 1920er-Jahre – eine Spurensuche in Harburg mit dem Fahrrad</b></p> <p>Harburg war bis 1937 eine selbstständige Stadt, die in den 1920er Jahren, wie viele andere Städte in Preußen, von sozialdemokratisch orientierten Kommunalpolitikern geprägt wurde. Baulichen Ausdruck fanden deren Bestrebungen in Gebäuden, wie wir sie in Harburg finden: Das Friedrich-Ebert-Gymnasium (s. S. XY), Wohnbauten, dem Stadtbad an der Bremer Straße oder dem Parkeingang am Marmstorfer Weg. Die Fahrradtour (inkl. Außen-Besichtigungen) mit dem Denkmalpfleger Christoph Schwarzkopf dauert ca. 1,5 Stunden.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> geöffnet zu den Programmpunkten Führung/-en: 12:30 Uhr Dauer 1,5 Std. Treff: Alter Postweg 30</p>
<p><b>21079 Hamburg Harburg</b> Wilstorf</p> <p>Zimmermannstraße 7-23, 8- 24</p> <p></p>	<p><b>Ensemble Zimmermannstraße</b></p> <p>1921-24 baute der Eisenbahnbauverein Harburg nach Plänen von Wilhelm Eitner eine Siedlung entlang der neu angelegten Zimmermannstraße. Die zweigeschossigen Putzbauten mit Walmdächern und kleinen Vorgärten wirken im Äußeren traditionalistisch und sind mit der Möglichkeit zur Querlüftung den Reformgedanken verpflichtet. Große, rückwärtige Gartengrundstücke waren zur Erholung und Selbstversorgung vorgesehen. Geräte- und Kleinvienschuppen sind hinter der nördlichen Häuserzeile erhalten. Die zeittypischen Elemente des Kleinsiedlungsbaus wurden bei späteren Anlagen aufgegeben.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019:</b> 11:00, 12:00 und 13:00 Uhr Führungen, Treff: Zimmermannstr. 13</p>


# Programm zum Tag des offenen Denkmals<sup>®</sup> 2019

## Hamburg

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals <sup>®</sup>
<b>20099 Hamburg Mitte</b>  Steintordamm- Brücke Treffpunkt: Bushaltestelle a.d. Steintordamm- Brücke (Südseite Hbg. Bhf., Fahrtrichtung ZOB)	<b>Historischer Hamburger Schnellbus in Fahrt</b> Der Hamburger Omnibus Verein e. V. (HOV) erhält über 30 historische Hamburger Stadt-, Schnell- und Kleinbusse aus den Jahren 1954-97. Dazu zählt auch ein Schnellbus, ein VÖV-Standardlinienbus I, der in Hamburg von 1969-84 beschafft und zwischen 1984-94 bei der HHA im Einsatz war. Seit 1994 ist er im Museumsbestand. Der Fahrkomfort der 1970/80er-Jahre, verbunden mit fachkundigen Erläuterungen, kann am Tag des offenen Denkmals erlebt werden.	<b>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019:</b> 11:00, 12:00, 13:30, 15:00 und 16:00 Uhr Abfahrt, Dauer ca. 30-40 Min., Dieselspende 5 Euro
<b>20457 Hamburg Mitte</b>  Dessauer Straße 2- 4  	<b>Lagerhaus G</b> Mitte Juli 1944 wurde das erste Frauenaußenlager des KZ Neuengamme in einem Speicher am Dessauer Ufer im Hamburger Freihafen errichtet. Die ersten 1000 ungarischen und tschechischen Jüdinnen waren Anfang Juli 1944 im Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau für einen Arbeitseinsatz in Hamburg ausgewählt worden. Sie erreichten Hamburg am 16. oder 17. Juli 1944. Ca. einen Monat später trafen weitere 500 polnische Jüdinnen aus dem Getto Lodz ein, die ebenfalls aus dem KZ Auschwitz kamen.  <a href="https://www.kz-gedenkstaette-neuengamme.de...">https://www.kz-gedenkstaette-neuengamme.de...</a>	<b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> von 20:00 bis 21:00 Uhr (sonst nicht geöffnet) "Ist es weit von Auschwitz nach Hamburg?" Der Autor und Lichtkünstler Michael Batz erinnert in einer Ton-Bild-Collage mit Zitaten aus Häftlingsberichten und Bildern, die an die Fassade des Gebäudes projiziert werden, an die NS-Geschichte des Lagerhaus G. Hinweis: Die Veranstaltung findet im Freien vor dem Speicherhaus statt.  <b>Kontakt:</b> KZ-Gedenkstätte Neuengamme, 040 428131500, neuengamme[at]bkm.hamburg.de
<b>20457 Hamburg Mitte</b>  Katharinenkirchhof 1 Treffpunkt: St. Katharinen  <b>MO</b> <b>TTO</b>	<b>Rundgang: Über den Dächern auf dem Katharinenweg</b> Unter dem Motto „Über den Dächern‘ auf dem Katharinenweg – damit die Stadt zusammenwächst“ lädt der Architekt Johann-Christian Kottmeier zu einer Stadtführung ein. An der Hauptkirche St. Katharinen startend, führt der Rundgang über das Katharinenfleet zur Deichstraße mit dem Alt-Hamburger Bürgerhaus (kl. Imbiss mit Getränk), zum Ponton im Nikolaifleet, zum Mahnmal St. Nikolai mit Lift, zum Dach der Patriotischen Gesellschaft, über die Zollenbrücke und zurück nach St. Katharinen.	<b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> geöffnet zu den Programmpunkten Veranstaltung ausgebucht


# Programm zum Tag des offenen Denkmals<sup>®</sup> 2019

## Hamburg

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals <sup>®</sup>
<p><b>21107 Hamburg Mitte</b></p> <p>Eckermannstraße 1a Rückseite der Emmauskirche</p>	<p><b>Schülerprojekt „Kriegerdenkmal - Cursor statt Meißel“</b></p> <p>Was tun mit dem Kriegerdenkmal an der Emmauskirche? Seitdem es aus dem abseitigen Wuchergrün direkt an die Mannesallee verlegt wurde, ist das 1932 im Geiste des Nationalsozialismus errichtete Monument ein Zankapfel in Wilhelmsburg. Nach der antifaschistischen Intervention wurde es in seinen hölzernen Sarkophag gesperrt und bleibt dort auch am Tag des offenen Denkmals. Schülerinnen und Schüler der Stadtteilschule Wilhelmsburg laden ein zu einer dünnen Suppe à la Feldküche vor den Holzblock ein und stellen ihr Projekt »<a href="https://denkmal.wtf">https://denkmal.wtf</a>« vor, welches sie zu diesem Politikum erarbeitet haben.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> geöffnet zu den Programmpunkten 12:00 Uhr Projektvorstellung und Einladung zu einer dünnen Suppe à la Feldküche. Treffpunkt: Kriegerdenkmal</p>
<p><b>20535 Hamburg Mitte</b></p> <p>Griesstraße 101</p>	<p><b>Stadtteilschule Hamburg-Mitte</b></p> <p>Die ehemalige Volksschule Marienthaler Straße entstand 1928/29 als „erster Repräsentant eines neuen Typs“ nach Plänen des Oberbaudirektors Fritz Schumacher. Die Schule erhielt neben den Standard-Klassenräumen erstmals spezielle Räume für die naturwissenschaftliche Lehre und den Musik- und Werkunterricht. Der kubische, fünfgeschossige Gesamtbaukörper mit horizontalen Fensterbändern kontrastiert mit den vertikalen, geschossübergreifenden Fensterelementen der beiden Treppenhäuser. Das Flachdach ist als Dachterrasse ausgebildet – auch als Ausgleich für den knapp dimensionierten Schulhof.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019:</b> Führung 15:00 Uhr, Dauer ca. 1 Std., Treffpunkt: Haupteingang</p>
<p><b>20459 Hamburg Mitte</b></p> <p>Altstadt</p> <p>Deichstraße 37</p> <p></p>	<p><b>Alt-Hamburger Bürgerhaus</b></p> <p>Das letzte als Außendeichhaus erbaute barocke Hamburger Kaufmannshaus steht an der Deichstraße auf der Wasserseite des Schutzwalls. 1686 erbaut, vereinte es Kontor-, Wohn- und Lagerhaus unter einem Dach. Die zweigeschossige Diele war Zentrum des familiären und kaufmännischen Lebens. 1720 wurde ein Zwischengeschoss mit Galerie und repräsentativem Treppenaufgang eingebaut. 1976–81 restauriert und mit hist. Mobiliar der Stiftung Alt-Hamburger Bürgerhaus eingerichtet, veranschaulicht das Haus bis in die Gegenwart das barocke Kaufmannsleben. Heute befindet sich hier ein Restaurant.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019:</b> 10:00-17:00 Uhr geöffnet, 11:00-17:00 Uhr stdl. Führungen (Dauer ca. 15 Min.)</p>



# Programm zum Tag des offenen Denkmals<sup>®</sup> 2019

## Hamburg

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals <sup>®</sup>
<p><b>20095 Hamburg Mitte</b> Altstadt</p> <p>Ballindamm 25</p>	<p><b>Ballin-Haus, Firmensitz der Hapag-Lloyd AG</b> Das Ballin-Haus wurde 1903 von dem damals renommiertesten Hamburger (Rathaus-) Architekten M. Haller erbaut. Das ehem. Verwaltungsgebäude der Hapag ist seit 1970 Sitz der Hapag-Lloyd AG. Benannt wurde das Haus nach A. Ballin, dem Generaldirektor der Hapag, der diese bis zum I. Weltkrieg an die Spitze der Weltschiffahrt führte. 1921 wurde das Gebäude von dem Architekten F. Höger vergrößert und mit der heutigen Fassade versehen. Das Haus hat zwei Weltkriege überstanden und birgt bis heute originalgetreue Räume, die an die Ära Ballins erinnern.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019:</b> 6.9.: 9:30, 10:00, 10:30, 14:30, 15:00, 15:30 Uhr Führungen, 7.9.: 10:00, 10:30 und 11:00 Uhr Führungen, Dauer 1 Std., nur nach Anmeldung bis 4.9. bei <a href="mailto:presse@hlag.com">presse@hlag.com</a>. Treffpunkt: Empfang</p>
<p><b>20095 Hamburg Mitte</b> Altstadt</p> <p>Fischertwiete</p> <p> <b>MO</b> <b>TTO</b></p>	<p><b>Chilehaus</b> Das Chilehaus wurde 1922-24 nach Entwürfen Fritz Högers für Henry B. Sloman erbaut, dessen Hauptgeschäft der Import von Chile-Salpeter war. Die zwei überbauten Grundstücke wurden komplett ausgenutzt, die daraus resultierende Ostspitze zum wahrzeichenhaften Schiffsbug des Chilehauses, Symbol für den Wiederaufbau der Wirtschaft nach dem I. Weltkrieg. Die prägnante Klinkerfassade, die durch die Dynamik der verschiedenen Perspektiven besticht, wird durch expressionistisch gotisierende Arkaden von Richard Kuöhl bereichert. Das Hauptwerk Högers zählt seit Juli 2015 zum UNESCO Welterbe.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> geöffnet zu den Programmpunkten 6.9.: 6:30 - 20:30 Uhr, 8.9.: 11:00 - 15:00 Uhr musikalische Unternehmung durch einen Pianisten des C. Bechstein Centrums Hamburg, 11:00 - 15:00 Uhr "Palang Coffee Shop" im Chilehaus geöffnet Führung/-en: 10:00 - 15:00 stündlich</p>
<p><b>20095 Hamburg Mitte</b> Altstadt</p> <p>Speersort 10 Eingang Dat Backhus</p> <p><b>MO</b> <b>TTO</b></p>	<p><b>Domplatz und Bischofsturm</b> Domplatz und Bischofsturm zählen zu den bedeutendsten Bodendenkmälern Hamburgs. Archäologische Ausgrabungen erbrachten zahlreiche Spuren ihrer wechselvollen Geschichte. Am Domplatz befand sich die Keimzelle der Hansestadt, die Hammaburg, die der Stadt ihren Namen gab. An die spätere mächtige Domburg erinnert die heutige wallartige Stahlskulptur auf dem Domplatz. Der Bischofsturm aus dem 12. Jahrhundert ist mit seinen gewaltigen Fundamenten das älteste erhaltene Steingebäude Hamburgs und wird nach neuesten Forschungen als Nordturm des ältesten Hamburger Stadtores interpretiert.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> von 08:00 bis 18:00 Uhr Führung/-en: 12:00 und 14:00 Uhr Treffpunkt: Eingang "Dat Backhus"</p>

# Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2019



## Hamburg

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals®
<p><b>20459 Hamburg Mitte</b> Altstadt</p> <p>Hohe Brücke 2 Liegeplatz Pontonanlage</p>	<p><b>Flussschifferkirche zu Hamburg</b> Diese ungewöhnliche Kirche wurde 1952 von Curt Erler auf einem Binnenschiff, einem sog. „Küstenweserleichter“ (d. h. einer antriebslosen Schute), aus dem Jahr 1906 erbaut und geweiht. 2006 an den jetzigen Liegeplatz verlegt, wurde die Flussschifferkirche 2007 aufgrund hoher Defizite vom Kirchenkreis Alt-Hamburg an einen Förderverein übergeben, der sich aus Spenden, Mitglieds- und Patenbeiträgen und Sponsorenzuwendungen finanziert. Auf Deutschlands einziger schwimmender Kirche finden jeden Sonntag Gottesdienste sowie kirchliche und kulturelle Veranstaltungen statt.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> von 12:00 bis 17:00 Uhr 13:00 Uhr Konzert in der Flussschifferkirche mit Jugend musiziert, Flussschifferkirche. Neben der Vergabe von Stipendien, Vermittlung von Patenschaften und Stiftung von Sonderpreisen vermittelt der Förderverein Jugend musiziert seinen Stipendiaten und Preisträgern des Wettbewerbs Jugend musiziert Auftrittsmöglichkeiten in unterschiedlichem Rahmen, 15:00 Uhr Gottesdienst Führung/-en: 12:30 Uhr Führung Flussschifferkirche</p>
<p><b>20457 Hamburg Mitte</b> Altstadt</p> <p>Willy- Brandt- Straße 60</p>	<p><b>Glockenspiel des Mahnmals St. Nikolai</b> Seit Ende des 17. Jh. ertönte neben dem Geläut der Hauptkirche St. Nikolai ein imposantes Glockenspiel mit 25 Glocken. Auch der nach dem Hamburger Brand 1846-74 errichtete neugotische Bau erhielt ein Carillon, dessen Glocken in den Weltkriegen eingeschmolzen wurden. 1993 fand ein neues Glockenspiel seinen Platz an der Stelle des Kirchturmes, wo sich vor der Zerstörung die Orgel befand. Es sind 51 Glocken mit einem Tonumfang von mehr als vier Oktaven und mit einem Gesamtgewicht von 13 Tonnen. Am Denkmaltag spielt und erläutert der Carillonneur sein Instrument – mit Blick auf die Kirchenruine.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> geöffnet zu den Programmpunkten Führung/-en: 11:00 und 12:00 Uhr nur nach Anm. bis 4.9. bei anmeldung@mahnmal-st-nikolai.de (max. 15 P.), Achtung kostenpflichtig: Museumsbesuch und Fahrt mit dem Panorama-Lift zum regulären Eintrittspreis</p>
<p><b>20457 Hamburg Mitte</b> Altstadt</p> <p>Katharinenkirchhof 1</p> <p> </p>	<p><b>Hauptkirche St. Katharinen</b> St. Katharinen, deren Turm auf den ältesten Mauern Hamburgs steht, wurde ab 1250 für die Stadterweiterung nach Süden auf der ehem. Insel Grimm errichtet und mehrfach erweitert. Die Kirche ist eng verwoben mit den modernen Veränderungen im Hamburg der letzten 150 Jahre: dem Bau der Speicherstadt, der Umwandlung der Innenstadt unter Fritz Schumacher, den Zerstörungen im 2. Weltkrieg, dem Wiederaufbau und dem Neuaufbruch mit der HafenCity. 2007-12 wurde sie grundlegend saniert. Rundgang, Orgel-, Turm und Kirchenführungen (auch für Kinder) machen dieses Zusammenspiel am Denkmaltag erlebbar. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019:</b> 10:00 - 17:00 Uhr geöffnet, Café mit Imbiss (Kirchhof)</p> <p><b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> von 10:00 bis 18:00 Uhr Café mit Imbiss (Kirchhof), 11:00 Uhr Gottesdienst, 13:30 - 17:00 Uhr laufend Turmbesteigungen, Rundgang, Infostand des Ortskuratoriums Hamburg der Deutschen Stiftung Denkmalschutz Führung/-en: 12:30 Uhr Orgel, 13:30 und 15:30 Uhr Kirche, 14:30 und 16:30 Uhr Turm, 13:30 und 15:30 Uhr Kinderkirchenführung, Hauptkirche St. Katharinen</p>





# Programm zum Tag des offenen Denkmals<sup>®</sup> 2019

## Hamburg

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals <sup>®</sup>
<p><b>20095 Hamburg Mitte</b> Altstadt</p> <p>Bei der Petrikirche 2</p> <p><b>F</b></p>	<p><b>Hauptkirche St. Petri</b></p> <p>Die Hauptkirche St. Petri ist ihrer Gründung nach die älteste Pfarrkirche Hamburgs. Im Jahre 1195 wurde sie erstmals urkundlich erwähnt. Der linke bronzene Türklopfer mit Löwenkopf am Hauptportal ist das älteste erhaltene Kunstwerk Hamburgs. Die gotische Kirche wurde 1842 beim Großen Hamburger Brand zerstört. Auf den Tag genau sieben Jahre später wurde die auf dem alten Grundriss errichtete neugotische Hallenkirche eingeweiht. Der 132 Meter hohe Turm in seiner heutigen Form wurde 36 Jahre nach der Zerstörung seines Vorgängers 1878 eingeweiht und ist heute der höchste Aussichtspunkt Hamburgs. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019:</b> 6.9.: 10:00 - 18:30 Uhr und 7.9.: 10:00 - 17:00 Uhr geöffnet, Turm am 6. und 8.9.: 11:00 - 17:00 Uhr geöffnet</p> <p><b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> geöffnet zu den Programmpunkten 9:00 - 20:00 Uhr Kirche und 11:00 - 17:00 Uhr Turm geöffnet Führung/-en: 14:00 Uhr, Thema: Gewölbe Dachstuhl oder Kirche Treff: Turmraum</p>
<p><b>20095 Hamburg Mitte</b> Altstadt</p> <p>Mönckebergstraße 7</p> <p><b>MO</b>  <b>TT</b></p>	<p><b>Levantehaus</b></p> <p>Das Levantehaus (Franz Bach u. Carl Bensel, 1912/13), bestehend aus zwei Baukörpern an Mönckeberg- u. Bugenhagenstraße wurde als Stahlbetonskelettbau errichtet. Die denkmalgeschützte Fassade zur Mönckebergstr. mit Muschelkalkgliederungen ist schmuckreich detailliert und wurde im Jahr 2000 vom Denkmalschutzamt zu „Hamburgs schönster Fassade“ gekürt. Die Rückseite ist auf einen einfachen Backsteinrohbau reduziert. 1995-97 wurde das Kontorhaus in eine Einkaufspassage und ein Hotel umgebaut. Das Gebäude gilt als Musterbeispiel für die Symbiose von Tradition und moderner Nutzungsvielfalt.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> von 10:00 bis 18:00 Uhr Führung/-en: 14:00 Uhr Treffpunkt: Mittelrotunde</p>
<p><b>20095 Hamburg Mitte</b> Altstadt</p> <p>Rathausmarkt Treffpunkt</p> <p><b>MO</b>  <b>TT</b></p>	<p><b>Rundgang: Klophaus-Viertel: Das gebaute Geschichtsbuch</b></p> <p>Kein anderer Architekt hat das Kontorhausviertel so geprägt wie Rudolf Klophaus (1885–1957). Sechs Bauwerke in diesem Areal stammen aus seiner Feder. Gebaut über einen Zeitraum von dreißig Jahren, lässt sich an den Klophaus'schen Kontor- und Wohnhäusern Mohlenhof (1928), Reichenhof (1928), Altstädter Hof (1937), Bartholomay-Haus (1938), Pressehaus (heute Helmut-Schmidt-Haus; 1939) und City-Hof (1958) wie in einem Geschichtsbuch nicht nur in drei Kapiteln die Entwicklung des Städtebaus und der Architektur, sondern auch der gesellschaftliche und politische Wandel jener Jahre ablesen.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019:</b> 10:00 Uhr Führung, nur nach Anm. bis 4.9. bei <a href="mailto:fuehrungen@city-hof.org">fuehrungen@city-hof.org</a>.</p>

# Programm zum Tag des offenen Denkmals<sup>®</sup> 2019

## Hamburg

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals <sup>®</sup>
<p><b>20095 Hamburg Mitte</b> Altstadt</p> <p>Rathausmarkt Treffpunkt</p> <p>MO TTO </p>	<p><b>Rundgang: Post-Moderne: Form folgt Fiktion</b> In den 1970er/80er Jahren bricht die postmoderne Architektur mit dem Funktionalismus der Moderne. Sie zitiert historische Stilelemente und nimmt Rücksicht auf das Vorgefundene. Das Hanse-Viertel (gmp Architekten, 1978-83) und die Glasarkaden auf dem Rathausmarkt (Timm Ohrt, 1980-82) sind herausragende Bauwerke dieser Epoche in der Innenstadt. Ersteres wurde kürzlich in die Denkmalliste aufgenommen und ist dem Abrissbagger erst mal von der Schippe gesprungen. Letztere stehen zwar seit 2013 unter Denkmalschutz, wurden aber leider nicht gepflegt und sind von Umgestaltungsplänen bedroht.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019:</b> Veranstaltung ausgebucht</p>
<p><b>20457 Hamburg Mitte</b> Altstadt</p> <p>Hopfenmarkt</p>	<p><b>Vierländerin-Brunnen</b> Der Brunnen entstand 1878 für den Markt auf dem Meßberg (Entwurf F. A. Meyer). Die markante Figur der Vierländer Bäuerin in typischer Tracht mit Schulterjoch und Gemüsekorb und das verzierte Becken schuf Engelbert Peiffer. Vier bronzene Enten sowie ein gusseiserner Baldachin, der mit geschmiedeten Voluten und Blattwerk verziert und von vier Lampen umgeben ist, vervollständigen die Anlage. Die Stiftung Denkmalpflege initiierte die dringend erforderliche Grundrestaurierung des Vierländerin-Brunnens, die die Restauratorin Stephanie Silligmann vorstellt.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> geöffnet zu den Programmpunkten Führung/-en: 12:00 und 13:00 Uhr</p>
<p><b>21129 Hamburg Mitte</b> Finkenwerder</p> <p>Norderkirchenweg 73</p> <p></p>	<p><b>Fritz-Schumacher-Kapelle Finkenwerder</b> Die Kapelle auf dem Alten Friedhof Finkenwerder von Fritz Schumacher (1926) wurde 2014/15 auf Initiative der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte renoviert. 2016 folgte die Freilegung der Dekorationsmalerei am Bogensturz mit ihren zeittypischen geometrischen Motiven. Die Kapelle wurde der Finkenwerder Geschichtswerkstatt zur Nutzung überlassen und dient als außerschulischer Lernort für Projektwochen der Finkenwerder Schulen und Ausstellungsort. Durch die Besonderheit des Ortes mit Kriegsgräbern aus zwei Weltkriegen liegt der thematische Schwerpunkt bei Krieg, Vertreibung, Migration und Integration.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019:</b> 11:00 - 18:00 Uhr geöffnet, Führungen nach Bedarf, Ausstellungen: Art-Brut-Collagen, Anja Scheffler-Rehse, Metallsulpturen, Jens Homann und Nacht-Fotografien, Hendrik Schomburg</p> <p><b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> von 11:00 bis 16:00 Uhr Ausstellungen: Art-Brut-Collagen, Anja Scheffler-Rehse, Metallsulpturen, Jens Homann und Nacht-Fotografien, Hendrik Schomburg Führung/-en: nach Bedarf</p>






# Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2019

## Hamburg

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals®
<p><b>21129 Hamburg Mitte</b> Finkenwerder</p> <p>Köhlfleet- Hauptdeich</p>	<p><b>Kutterhafen Finkenwerder</b> Seit 1994 liegen ehem. Berufsfahrzeuge an den letzten beiden „Fingerpontonanlagen“ im Kutterhafen, dem ehem. Liegeplatz der Finkenwerder Fischerei-Flotte. Die stählernen Ewer FRIEDA und JOHANNA sicherten Anfang des 20. Jh. den Warenstrom zwischen Hamburg und den niederelbischen Marschen. Sie transportierten Baumaterial aus den Ziegeleien der Unterelbe, Obst und Gemüse aus dem Alten Land sowie Stückgüter. Zum Ensemble gehören auch der kleine Haseldorfer Ewer DIE VERÄNDERUNG, der ehem. Fischkutter HF 329 WILMA und die ehem. Hafenfähre ALTENWERDER, auf der regelmäßig Veranstaltungen stattfinden.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019:</b> 11:00 - 17:00 Uhr geöffnet, Führungen nach Bedarf</p> <p><b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> von 11:00 bis 16:00 Uhr Führung/-en: nach Bedarf</p>
<p><b>20457 Hamburg Mitte</b> HafenCity</p> <p>Freihafanelbbrücke</p> <p>MO TTO</p>	<p><b>Freihafanelbbrücke</b> Die Freihafanelbbrücke ist ein bedeutendes Zeugnis der Ingenieurbaukunst ihrer Zeit. 1915 begonnen, wurde sie kriegsbedingt erst 1926 fertiggestellt. Anders als die anderen Elbbrücken erhielt sie keine Kopfbauten mehr. Wirtschaftlicher Druck führte hier zum Verzicht auf Zierrat. Der Plan, oben, auf der zweigeschossig angelegten Brücke, die Hochbahnzüge fahren zu lassen, ist nie umgesetzt worden. Die Brücke bedarf in den kommenden Jahren der Sanierung, ihr Schicksal ist umstritten.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019:</b> 14:00 Uhr Führung durch den Denkmalpfleger Chr. Schwarzkopf zum Thema: Der Sprung über die Elbe vor 100 Jahren – Die Freihafanelbbrücke, Treffpunkt: U-Bahn-Station Elbbrücken, Aussichtsplattform</p>
<p><b>20457 Hamburg Mitte</b> HafenCity</p> <p>Bei St. Annen 1</p>	<p><b>HHLA Konzernzentrale – sog. "Rathaus der Speicherstadt"</b> Das Verwaltungsgebäude der einstigen „Hamburger Freihafen-Lagerhaus-Gesellschaft“ (heute Hamburger Hafen und Logistik AG) wurde 1902–04 nach Entwürfen von Johannes Grotjan und Hanssen &amp; Meerwein erbaut. Die Architekten wirkten ebenfalls am Entwurf des Hamburger Rathauses mit. Die Fassade wird dominiert von Zitaten der Gotik und der niederländischen Renaissance, ergänzt durch zahlreiche Schmuckelemente und einen Uhrenturm. 2001/02 sanierten von Gerkan, Marg &amp; Partner das Verwaltungsgebäude und verbanden es mit dem zu Büros umgebauten Speicher Block U.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> geöffnet zu den Programmpunkten Führung/-en: 10:00 und 11:00 Uhr Dauer ca. 30 Min., nur nach Anm. bis 31.8. bei unternehmenskommunikation@hhla.de</p>



# Programm zum Tag des offenen Denkmals<sup>®</sup> 2019

## Hamburg

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals <sup>®</sup>
<p><b>20457 Hamburg Mitte</b> HafenCity</p> <p>Am Sandtorkai 36a Kehrwiedersteg</p>	<p><b>Hinterglasmalerei: Vorstellung der Restaurierungs- und Konservierungsmaßnahme</b></p> <p>Die abgehängte Glasdecke aus einer ehem. Fleischerei (1910) im Eppendorfer Weg ist mit Landschaftsdarstellungen, Festons und Blumenbouquets bemalt. Der filigrane Deckenschmuck, eine Hinterglasmalerei mit Ölfarbe, ist ein rares Zeugnis für die Geschichte des Metzgergewerbes. Die über 100 Glasträger sind stark verschmutzt und die Malschicht hat sich gelöst. Die ausgebaute Decke befindet sich in der Restaurierungswerkstatt des Denkmalschutzamtes. Dort werden die einzelnen Schritte der Restaurierungs- und Konservierungsmaßnahme vorgestellt.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019:</b> 11:00 und 13:00 Uhr Führungen (Dauer ca. 1 Std.), nur nach Anm. bei ruth.hauer-buchholz@bkm.hamburg.de (max. 20 P.)</p>
<p><b>20457 Hamburg Mitte</b> Hafencity</p> <p>Koreastraße 1</p> <p></p>	<p><b>Kaispeicher B - Internationales Maritimes Museum Hamburg</b></p> <p>Der Kaispeicher B ist der älteste Speicher im Hamburger Hafengebiet. Er wurde 1878/79 von B. G. J. Hansen und W. E. Meerwein im neogotischen Stil als Silo- und Bodenspeicher erbaut. Ab 2006 wurde er unter der Leitung der Architektin Mirjana Markovic und unter maßgeblicher Mithilfe der Baufirma Otto Wulff renoviert. Am 25. Juni 2008 eröffnete in seinen Räumlichkeiten das Internationale Maritime Museum Hamburg. Zum Tag des offenen Denkmals wird eine Architektur- und Museumsführung angeboten. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> geöffnet zu den Programmpunkten Führung/-en: 14:00 Uhr Dauer ca. 2 Std., nur nach Anm. bis 30.8. bei a.moritz@imm-hamburg.de, Tel. 040-300923034</p>
<p><b>20457 Hamburg Mitte</b> Hafencity</p> <p>Kirchenpauerstraße 29 Kirchenpauerkai</p> <p>   </p>	<p><b>Motorschiff Stubnitz</b></p> <p>Ehemaliges Kühl- und Transportschiff Stubnitz, 1964 in Stralsund gebaut und seit 2003 unter Denkmalschutz. Eines der ältesten technisch authentischen maritimen Fahrzeuge dieser Größe in der aktiven Seefahrt. Als Zeugnis der fließenden Fertigung von Großschiffen im ostdeutschen Schiffbau und als Zeitzeuge der internationalen Fischereigeschichte ist die Stubnitz nicht nur ein originelles, mobil agierendes Kulturschiff, sondern auch ein Industriedenkmal von nationaler Bedeutung, mit hohem Quellende Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.</p> <p><a href="http://ms.stubnitz.com">http://ms.stubnitz.com</a></p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> von 12:00 bis 18:00 Uhr (sonst regelmäßig geöffnet, siehe Homepage ) Zur Stärkung gibt es Kaffee, Kuchen und Suppe. Führung/-en: 13:00, 14:30 und 16:00 Uhr, Führungsperson/-en: Crewmitglieder, Thema: Das verwinkelte Schiff mit seiner in Funktion erhaltenen und nach wie vor zugelassenen Originaltechnik und den vielfältigen authentisch-historischen Oberflächen Das Motorschiff Stubnitz ist bequem mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen, die U4-Haltestelle Hafencity Universität ist nur wenige Gehminuten entfernt, ebenso die Endhaltestelle Baakenhöft der Buslinie 111. Treffpunkt zu den Führungen ist auf dem Achterdeck, die Führungen finden gegen einen freiwilligen Spendenbeitrag zum Schiffserhalt statt.</p> <p><b>Kontakt:</b> Urs Blaser, 0160 5379242, blo[at]stubnitz.com Annika Fehlberg, 0176 68701208, anni[at]stubnitz.com</p>




# Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2019

## Hamburg

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals®
<p><b>20457 Hamburg Mitte</b> Hafencity</p> <p>Stockmeyerstraße 39</p> <p><b>MO</b> <b>TTO</b></p>	<p><b>Oberhafen-Kantine</b></p> <p>Die Oberhafenkantine, 1923-25 nach einem Entwurf von Willy Wegner für Hermann Spar errichtet, ist das letzte noch existierende Beispiel für expressionistische Gebrauchsarchitektur im Hbg. Hafen. Kantinen und Kaffeeklappen dienten früher der Verpflegung der Arbeiter und gehörten zum Bild des Hafens wie die Kräne und Kaianlagen. Bemerkenswert ist das kleine Staffelgeschoss, das wie ein Türmchen auf dem eingeschossigen Gebäude mit rechteckigem Grundriss sitzt. Die dunklen Klinkerfassaden sind durch Wandpfeiler und Ziersetzungen strukturiert. Besonders dekorativ sind die Fenster mit Dreiecksbögen.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019:</b> 6. und 7.9.: 12:00 - 22:00 Uhr, Kantinenbetrieb, 7.9.: Führungen 14:30, 15:30 und 16:30 Uhr, Treff: vor der Oberhafen-Kantine</p> <p><b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> von 12:00 bis 17:30 Uhr Kantinenbetrieb</p>
<p><b>20535 Hamburg Mitte</b> Hamm</p> <p>Horner Weg 2</p> <p><b>MO</b> <b>TTO</b>  <b>P</b>  <b>F</b></p>	<p><b>Ev.-luth. Dreifaltigkeitskirche</b></p> <p>Vorgängerbau des 17. Jhs. nach großflächigen Zerstörungen des Stadtteils im II. Weltkrieg verloren gegangen, Neubau 1956/57 modernster Kirchenbau der 1950er-Jahre in Norddeutschland, umgesetzt nach Plänen des Münchner Architekten Reinhard Riemerschmid, im Entwurf Vereinigung moderner Materialien (Beton, Glas, Metall, unverputzter gelber Klinker) mit traditionellen christlichen Symbolen, formale Annäherung des Baukörpers an griechische Buchstaben Alpha und Omega, Dach des ovalen Kirchenschiffes stark ansteigend, Turm aus zwei gegeneinander gelegten Stahlbetonpfeilern. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.</p> <p><a href="http://www.hammer-kirche.de">http://www.hammer-kirche.de</a></p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> von 13:00 bis 17:00 Uhr (sonst regelmäßig geöffnet, siehe Homepage ) Führung/-en: 15:00 Uhr, Thema: Kirchenführung, die in die Geschichte der Kirchengemeinde und die Symbolik der Kirche einführt Zum Abschluss gibt es einen Gang über den historischen Friedhof mit den Gräbern von Johann Hinrich Wichern, Amandus Abendroth u. a.</p> <p><b>Kontakt:</b> Johannes Kühn, Ev.-luth. Kirchengemeinde zu Hamburg-Hamm, 040 21901210, <a href="mailto:info[at]hammer-kirche.de">info[at]hammer-kirche.de</a></p>
<p><b>20097 Hamburg Mitte</b> Hammerbrook</p> <p>Hühnerposten 1</p> <p><b>MO</b> <b>TTO</b></p>	<p><b>Hühnerposten 1: Vom kaiserlichen Postamt zur Öffentlichen Bibliothek</b></p> <p>Das 1907 von Kaiser Wilhelm II. eingeweihte markante Backsteingebäude (1902-07) in neogotischem Stil diente bis 1997 als Bahnpostamt mit direktem Gleiszugang und verband Hamburg mit der Welt. Nach zahlreichen Umgestaltungen (z.B. 1923-27 im Kontorhausstil) und Erweiterungen ist nun die Zentralbibliothek Hauptmieterin, die als öffentlicher Raum die Bürger der Stadt miteinander verbindet. Die Führung erläutert an versteckten, öffentlich nicht zugänglichen Bereichen Zeugnisse der Bauphasen, stilistische Besonderheiten und Materialien.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019:</b> 6. und 7.9.: 10:00 - 19:00 Uhr, 7.9.: 10:00, 11:30 und 13:00 Uhr Führungen nur nach Anm. bis 3.9. bei <a href="mailto:service@buecherhallen.de">service@buecherhallen.de</a>. Treff: Eingang, hinter der Drehtür. Gesonderte Medienausstellung zu Architektur und Denkmalschutz in Hamburg.</p>


# Programm zum Tag des offenen Denkmals<sup>®</sup> 2019

## Hamburg

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals <sup>®</sup>
<p><b>20457 Hamburg Mitte</b> Kleiner Grasbrook</p> <p>Australiastraße Schuppen 52A, Liegeplatz am Bremer Kai hinter dem Hafenmuseum</p>	<p><b>Dampfschiff SCHAARHÖRN</b> Das mit Kohle befeuerte Dampfschiff SCHAARHÖRN wurde 1908 in Hamburg gebaut. Offiziell wurde das Schiff als "Peilschiff" (Vermessungsschiff) in Auftrag gegeben, heraus kam aber ein zu seiner Zeit hochmodernes Zwei-Schrauben-Dampfschiff mit luxuriöser Ausstattung. Nach einer wechselvollen Geschichte kam es 1990 nach Hamburg zurück und wurde 1993 als erstes Schiff in die Hamburger Denkmalliste aufgenommen. Seit fast 20 Jahren unternehmen Ehrenamtliche Fahrten auf der Elbe und bewachen den Kessel, der unter Druck steht.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019:</b> 6.9.: 12:00 - 16:00 Uhr geöffnet, Führungen nach Bedarf</p> <p><b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> von 10:00 bis 16:00 Uhr Führung/-en: nach Bedarf</p>
<p><b>20457 Hamburg Mitte</b> Kleiner Grasbrook</p> <p>Australiastraße Schuppen 50A</p> <p></p>	<p><b>Hafenmuseum Hamburg</b> Das Hafenmuseum befindet sich auf dem denkmalgeschützten Gelände eines Kaizungenensembles, dessen Schuppen (1907-12) als letzte erhaltene Kaischuppen der Kaiserzeit in Hamburg gelten. Zu sehen sind Exponate und Großobjekte zu Güterumschlag, Elbschiffahrt u. Schiffbau. Anlässlich des 30jährigen Mauerfalls sind hist. LKW (Deutrans) aus der ehem. DDR und Prag vor Ort. Mit ihnen und den ersten Hbgs. Van Carriern aus den 1970ern, der Hafensbahn sowie dem Ladegeschirr des Stückgutfrachters BLEICHEN (1958) gibt es Vorführungen (s. u.)</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019:</b> 10:00 - 18:00 Außengelände geöffnet, 10:00 - 17:00 Uhr Kinder können mit Modellgabelstaplern den großen Vorbildern nacheifern, Hafenmuseum Hamburg, Umschlagsvorführungen: 10:30 - 13:00 und 16:00 - 18:00 Uhr hist. Container, 13:00 - 16:00 Uhr hist. Stückgut</p> <p><b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> von 10:00 bis 18:00 Uhr 11:00 Uhr Matinee: Hiev op! Requiem für die Hafenkrane der Stückgutzeit, Hafenmuseum Hamburg, Schaudepot. Der Künstler Michael Batz stellt sein neuestes Buch vor und diskutiert zusammen mit Ursula Richenberger, Projektleiterin Deutsches Hafenmuseum, und Carsten Jordan, Leiter Hafenmuseum Hamburg, über die Bedeutung historischer Hafenkräne für das neue Museum. 14:00 - 17:00 Uhr Hafearbeiter: Ein Kakao-Sack geht von Bord. Praktische Erkundung zum Thema Hafenumschlag vor 80 Jahren, Hafenmuseum Hamburg, 14:00 Uhr „Hiev op!“ mit Michael Batz</p> <p>Achtung kostenpflichtig: Museumsbesuch zum regulären Eintrittspreis</p>
<p><b>20457 Hamburg Mitte</b> Kleiner Grasbrook</p> <p>Berliner Ufer 14 Klütjenfelder Hauptdeich, Spreehafen</p> <p> </p>	<p><b>Lieger Caesar</b> 1902 in Hamburg als Ewerführerei mit Werkstatt, Kontor- und Wohnräumen gebaut. Seit 2005 wird er von dem gemeinnützigen Verein HHLieger Verbund instand gesetzt und erhalten. Mit vielen historisch typischen Elementen wie einem wasserseitigen Ladegiebel und genieteten Stahlboden ist der Lieger Caesar ein einzigartiger Zeitzeuge des Hamburger Hafens um 1900 und der damaligen Bauweise auf dem Wasser. Heute dient das schwimmende Gebäude als außergewöhnlicher Ausstellungs- und Veranstaltungsort. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.</p> <p><a href="http://www.hausbootverein.de">http://www.hausbootverein.de</a></p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019:</b> 6. und 7.9.: 10:00 - 18:00 Uhr geöffnet</p> <p><b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> von 10:00 bis 18:00 Uhr ab 12:00 Uhr Frühschoppen Führung/-en: nach Bedarf Gelände kann nur nach tel. Voranmeldung unter 040-33442642 betreten werden.</p>

# Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2019




## Hamburg

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals®
<p><b>20457 Hamburg Mitte</b> Kleiner Grasbrook</p> <p>Austraßealialstraße Schuppen 52A, Liegeplatz am Bremer Kai hinter dem Hafenmuseum</p>	<p><b>Stückgutfrachter BLEICHEN</b> Stückgutfrachter prägten das Bild des Hbg. Hafens vor der Zeit der Containerriesen. Auch an den 50er Kaischuppen machten sie regelmäßig fest. Der fast 100 m lange Frachter BLEICHEN (Stapellauf 1958) diente zunächst v. a. dem Transport von Papier und Stückgut über die Ostsee und wurde 2007 nach einer wechselvollen Geschichte zurückgeholt. Zu besichtigen sind Maschine, Laderäume, Salon, Brücke und Kammern. Güterumschlagsvorführungen finden statt mit dem BLEICHEN-Ladegeschirr, Van-Carriern, Hafenbahn, hist. Eisenbahnkran und hist. Schute.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019:</b> 10:00 - 18:00 Uhr geöffnet, Führungen nach Bedarf (Maschinenanlage u. Brücke), Güterumschlagsvorführungen: 10:30 - 13:00 Uhr Container, 13:00 - 16:00 Uhr Paletten, 16:00 - 18:00 Uhr 1950er. Draisinefahrten (wetterabhängig)</p>
<p><b>20355 Hamburg Mitte</b> Neustadt</p> <p>Poolstraße 12- 13</p> 	<p><b>Bauruine einer ehemaligen Synagoge</b> 1844 eingeweiht, Gebäude mit zeitgenössischen klassizistisch-neugotischen Architekturelementen, Westfassade mit großer Rosette und Davidsstern, im Inneren fanden 640 Personen Platz. Im Juli 1944 bei einem Bombenangriff zerstört. Die Fragmente der Synagoge, Apsis und Eingangsportal, werden heute von einer Autowerkstatt und Kunstschmiede genutzt. Im Eingangsportal ist ein Salon, betrieben von dem Galeristen Thomas Holthoff.</p> <p><a href="http://www.holthoff-mokross.com/tempel1844">www.holthoff-mokross.com/tempel1844</a></p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019:</b> 18:00 - 22:00 Uhr Kunstausstellung, Hamburger DJs</p> <p><b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> von 15:00 bis 22:00 Uhr (sonst unregelmäßig geöffnet, siehe Homepage) DJ TEMPEL1844 legt Platten auf, Kunstausstellung</p>
<p><b>20459 Hamburg Mitte</b> Neustadt</p> <p>Zeughausmarkt 22</p>	<p><b>Englische Kirche, Anglican Church of St Thomas Becket</b> Die Englische Kirche am Zeughausmarkt wurde 1836-38 von Ole Jörgen Schmidt, einem Kopenhagener Schüler Hansens, entworfen. Der einfache Putzbau mit ionischer Tempelfront, eines der letzten neoklassizistischen Gebäude Hamburgs, steht seit 1941 unter Denkmalschutz. Namensgeber Thomas Becket ist Schutzheiliger der Merchant Adventures, die schon 1611 vom Hamburger Rat das Recht erhielten, Gottesdienste nach den Riten der Church of England abzuhalten. Dieses Privileg wurde damals keiner anderen Religionsgemeinschaft gewährt.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019:</b> 6.9.: 17:30 - 19:30 Uhr geöffnet, 18:00 Uhr engl. Kirchenmusik mit „singalong“. Orgelmusik-Miniaturen aus der englischen Neo-Romantik sowie Texte zum Mitsingen populärer englischer Kirchenlieder. Mit Jochim Trede, dem seit 54 Jahren anerkannten und von der Gemeinde der Anglican Church of St Thomas Becket geschätzten Organisten. 7.9.: 10:00 - 17:00 Uhr geöffnet Ausstellung u. Film zur 400-jährigen Kirchengeschichte, Führungen nach Bedarf</p> <p><b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> von 13:00 bis 14:00 Uhr 10:30 Uhr Gottesdienst (engl.) mit anschließender „tea-time“. 19:00 Uhr Lautenkoncert: Countertenor Meili Li und der italienisch-kroatischer Lautenist Diego Leveric. Spende werden erbeten.</p>






# Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2019

## Hamburg

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals®
<p><b>20355 Hamburg Mitte</b> Neustadt</p> <p>Valentinskamp Caffamacherreihe</p> 	<p><b>Gängeviertel</b></p> <p>Die Gängeviertel reichten einst vom Hafen bis in die Innenstadt. Neben dem letzten echten „Gang“, dem Bäckerbreitergang, finden sich zw. Caffamacherreihe, Valentinskamp und Speckstraße Bauschichten von 1650 bis ins frühe 20. Jh. Seit Sommer 2009 wird das Quartier von der Initiative „Komm in die Gänge“ bespielt, die 2010 gegründete Genossenschaft „Gängeviertel e.G.“ entwickelt es gemeinsam mit der Stadt. Drei Gebäude sind saniert. Das Gängeviertel liegt im Spannungsfeld zwischen Moderne und Denkmalschutz, Fachwerk und gläsernen Bürotürmen, ehemaligen Fabriken und angesagtem Nachtleben.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019:</b> 12:00 - 18:00 Uhr geöffnet, Ausstellungen im Mom-Artspace, den Galerien Speckstraße und linksrechts. Stadtgeschichtliche Ausstellung im Museum Vor-Gänge</p> <p><b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> von 12:00 bis 18:00 Uhr Ausstellungen im Mom-Artspace, den Galerien Speckstraße und linksrechts. Stadtgeschichtliche Ausstellung im Museum Vor-Gänge Führung/-en: 14:00 und 16:00 Uhr Treff: Schierspassage</p>
<p><b>20355 Hamburg Mitte</b> Neustadt</p> <p>Dammtorwall 46</p>	<p><b>Laeiszhalle Hamburg</b></p> <p>Das 1908 eröffnete neobarocke Konzerthaus – damals das größte und modernste Deutschlands – wurde von den Rathausbaumeistern Haller und Meerwein entworfen. Der Reeder Carl Laeisz und seine Frau Sophie vermachten der Stadt die nötigen finanziellen Mittel. Prächtig sind der neobarocke Große Saal mit etwa 2.000 Plätzen und das Brahms-Foyer; der Kleine Saal hebt sich durch seinen 50er-Jahre-Stil ab. Im 2. Weltkrieg wurde der Keller des Hauses als Bunker genutzt, nach Kriegsende bis 1953 sendete das British Forces Network von hier aus Nachrichten und Konzerte.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019:</b> Führungen 11:00 und 15:00 Uhr, nur nach Anm. zw. 15.8.-4.9. bei <a href="mailto:mitmachen@elbphilharmonie.de">mitmachen@elbphilharmonie.de</a> (begrenzte Teilnehmerzahl). Treff: Bühneneingang</p>
<p><b>20354 Hamburg Mitte</b> Neustadt</p> <p>Esplanade 15</p>  	<p><b>Palais Esplanade</b></p> <p>Die spätklassizistische Bebauung der Esplanade erfolgte 1820-30 nach Plänen des Oberbaudirektors Wimmel. Als Allee und Prachtstraße gehörte die Esplanade zu den letzten großen Bauprojekten innerhalb des Stadtwalls. Die Häuser 14-16 sind die letzten, auch im inneren Bereich weitgehend erhaltenen Gebäude. Heute für Konferenzen und Feierlichkeiten, als Hotel und für Veranstaltungen genutzt.</p> <p><a href="http://www.palais-esplanade.de/geschichte...">http://www.palais-esplanade.de/geschichte....</a></p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019:</b> Die Führungen werden angeboten zur vollen Stunde und auf Wunsch und Anmeldung auch in englischer Sprache. 10 Uhr, letzte Führung um 17 Uhr. Maximale Teilnehmerzahl 15 Personen.</p> <p><b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> von 10:00 bis 16:00 Uhr (sonst nicht geöffnet) Die Führungen werden angeboten zur vollen Stunde und auf Wunsch und Anmeldung auch in englisch Führung/-en: stündlich, Führungsperson/-en: Anneli Dierks, Thema: Das Palais und die Esplanade The guided tours are also available in English. If possible please let us know in advance. The maximum number of participants is 15.</p> <p><b>Kontakt:</b> Anneli Dierks, Hotel Baseler Hof, 040 35906701, <a href="mailto:a.dierks[at]baselerhof.de">a.dierks[at]baselerhof.de</a> Regina Grünewald, Hotel Baseler Hof, 040 35906702</p>

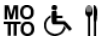
# Programm zum Tag des offenen Denkmals<sup>®</sup> 2019

## Hamburg

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals <sup>®</sup>
<p><b>20354 Hamburg Mitte</b> Neustadt</p> <p>Neuer Jungfernstieg Treffpunkt: Arkadeneingang Ecke Colonnaden</p> <p></p>	<p><b>Rundgang durch die Colonnaden</b> Die Colonnaden gelten als Beispiel Hbg. Gründerzeit-Architektur. 1876/77 wurde die Verbindung von Jungfernstieg und Dammtor als Privatstraße eines Unternehmerkonsortiums, organisiert von Ernst und Adolph Wex, hergestellt. Herrschaftliche Etagenwohnhäuser mit Geschäften und Neorenaissancefassaden entstanden. Der spätere Rathausbaumeister Wilhelm Hauers errichtet sein Wohnhaus (Nr. 9), Jordan &amp; Heim einen ungewöhnlichen Backsteinrohbau (Nr. 24-48). Im Rahmen der Umgestaltung zur Fußgängerzone 1974-78 wurden die Stahlplastik „Atlas“ (Jörn Pfab) und ein Bronzebrunnen (Detlef Birgfeld) ergänzt.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019:</b> 13:00 und 15:00 Uhr Führungen</p>
<p><b>20355 Hamburg Mitte</b> Neustadt</p> <p>Stephansplatz Treffpunkt: Ecke Gorch- Fock- Wall, an der Skulptur "Die Liegende"</p> <p></p>	<p><b>Rundgang: Auf den Spuren der Moderne in Pflanzen un Blumen und den Wallanlagen</b> Nach der Entfestigung vor rund 200 Jahren wurden die Wallanlagen zum Naherholungsgebiet und erlebten seither viele Änderungen. Im 20. Jh. haben die IGA 1953, 1963 und 1973 dieses Areal und den benachbarten in den 1930er Jahren eingeweihten Park Pflanzen un Blumen stark geprägt. Der Rundgang ist eine Spurensuche nach der „Moderne“, u. a. an den Tropengewächshäusern (B. Hermkes u. G. Becker, 1962/63) im Alten Botanischen Garten (gegr. 1821) und dem Teehaus (H. Graaf u. P. Krusche, 1962/63) in den Großen Wallanlagen.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019:</b> 7:00 - 23:00 Uhr geöffnet</p> <p><b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> von 7:00 bis 23:00 Uhr (sonst auch geöffnet) Führung/-en: 11:00 und 13:00 Uhr Dauer 1 Std.</p>
<p><b>20339 Hamburg Mitte</b> Rothenburgsort</p> <p>Billhorner Deich 2</p> <p></p>	<p><b>Ehem. Stadtwasserkunst - WasserForum</b> 1848 wurde die erste zentrale Wasserversorgung des europäischen Kontinents nach Plänen W. Lindleys eröffnet. Der hist. Druckturm von A. de Chateauneuf ist erhalten, kann aber nicht betreten werden. Erst ab 1893 gab es für jeden zugänglich filtriertes Trinkwasser in Hbg. Eine weitere Meisterleistung war die Schwemmkanalisation, ein Abwassersystem mit aus Backstein gemauerten Stammsielen. Im ehem. Pumpenhaus ist heute das WasserForum mit einer Ausstellung zur Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung untergebracht.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> geöffnet zu den Programmpunkten Führung/-en: 11:00 Uhr nur nach Anm. bis 5.9. bei <a href="mailto:info@wasserkunst-hamburg.de">info@wasserkunst-hamburg.de</a>. Achtung kostenpflichtig: Museumsbesuch außerhalb d. Führung zum regulären Eintrittspreis</p>

# Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2019

## Hamburg

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals®
<p><b>20539 Hamburg Mitte</b> Rothenburgsort</p> <p>Kaltehofe Hauptdeich 6- 7</p> <p>MO TTO </p>	<p><b>Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe</b></p> <p>Die Filtrationsanlage Kaltehofe (Entwurf Oberingenieur Andreas Meyer) versorgte ab 1893, ein Jahr nach der verheerenden Choleraepidemie, die Haushalte der Stadt mit sauberem Trinkwasser. Die Führung durch das heutige Industriedenkmal thematisiert die Bedeutung der Langsandsandfiltrationsanlage für die Entwicklung der Stadt und den Weg vom Elbwasser zum Grundwasser. Zudem wird über die Architektur der Gebäude (wie der ehem. Außenstelle des Hygieneinstituts, 1891/93) und die Funktion der Filterbecken mit den wilhelminischen Schieberhäuschen und den heutigen Naturraum informiert.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019:</b> 10:00 - 18:00 Uhr</p> <p><b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> von 10:00 bis 18:00 Uhr 11:00 - 17:00 Uhr Handwerkerdorf der verschiedenen Gewerke. Mit Mitmachaktionen für Kinder und Familien rund um das Thema „Restauratoren und ihre Materialien. Anfassen, mitmachen, mitnehmen.“ Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe in Kooperation mit der Landesgruppe Nord der Restauratoren im Handwerk e.V.). Treff: Festplatz auf dem Außengelände, 15:00 Uhr "Der Brunnen war so tief, oh so tief" – Märchen vom Wasser des Lebens aus Quellen, Brunnen, Flüssen und Meeren, Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe in Kooperation mit dem Hamburger Märchenforum. Treff: OG der Villa Führung/-en: 11:30 und 13:30 Uhr nur nach Anm. bis 5.9. bei <a href="mailto:info@wasserkunst-hamburg.de">info@wasserkunst-hamburg.de</a>. Treff: vor der Villa</p>
<p><b>20148 Hamburg Mitte</b> Rotherbaum</p> <p>Feldbrunnenstraße 58</p>	<p><b>Villa Ballin</b></p> <p>Das 1908 von den Architekten Lundt &amp; Kallmorgen erbaute Wohnhaus für Albert Ballin in der Feldbrunnenstraße 58 steht seit 1982 unter Denkmalschutz. Die Villa mit ihrer durch Säulen gegliederten Fassade aus Muschelkalk und Sandstein verbindet Elemente der Reformarchitektur mit Motiven der klassizistischen Landhausarchitektur. Die Residenz bot den repräsentativen Rahmen für das rege gesellschaftliche Leben Ballins, zu dessen prominenten Gästen auch der Deutsche Kaiser zählte. Heute beherbergt sie das UNESCO Institute for Lifelong Learning, eines von sieben Bildungsinstituten der UNESCO weltweit.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019:</b> 6.9.: 10:00 - 17:00 Uhr geöffnet, 6.9.: 11:00 und 15:00 Uhr Führungen, 6.9.: 12:00 und 16:00 Uhr Lesung mit Klaus Eichler (Autor) "Albert Ballin - Vater, Unternehmer, Visionär"</p>
<p><b>20355 Hamburg Mitte</b> St. Pauli</p> <p>Holstenglacis 6</p>	<p><b>Schulgebäude Abendschule Vor dem Holstentor</b></p> <p>Das Schulhaus wurde 1875/76 von Baudirektor Zimmermann errichtet und war die erste höhere Schule und die erste mit naturwissenschaftlichem Schwerpunkt im Viertel (Porträtbüsten in der Aula). Im Stil eines italienischen Renaissancebaus errichtet, umgeben vier Flügel einen Arkaden gesäumten Innenhof, der mit einem Glasdach überdeckt ist. Aufgrund der Sparvorgaben der Hbg. Bürgerschaft musste auf Schmuckelemente an der Fassade weitgehend verzichtet werden. Heute wird das gelb geklinkerte Gebäude von zwei Schulen der Erwachsenenbildung genutzt.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019:</b> 6.9.: 15:00 - 21:00 geöffnet, 7.9.: 11:00 - 15:00 Uhr geöffnet, 6.9.: 15:00, 17:00 und 19:00 Uhr und 7.9.: 11:00 und 13:00 Uhr Führungen</p>



# Programm zum Tag des offenen Denkmals<sup>®</sup> 2019

## Hamburg

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals <sup>®</sup>
<p><b>20457 Hamburg Mitte</b> St. Pauli</p> <p>Bei den St. Pauli Landungsbrücken</p>	<p><b>St. Pauli Elbtunnel</b> Der (alte) Elbtunnel, 1907-11 errichtet, besteht aus zwei parallelen Röhren, an deren Enden sich jeweils ein zylindrischer Schacht mit Aufzügen befindet. Seinerzeit war der Elbtunnel eine technische Sensation. Die Kuppelbauten an den Eingangsschächten waren an der St. Pauli-Seite besonders repräsentativ (Raabe &amp; Wöhlecke). Ende April wurden die 8,5 Jahre dauernden Sanierungsarbeiten abgeschlossen. In Abstimmung mit dem Denkmalschutzamt wurden angefertigte Lampen und Keramikplatten angebracht, 1.700 Stahlträger freigelegt, 200.000 Niet- u. Schraubverbindungen erneuert und über 37 km Fugen abgedichtet.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019:</b> 6.-7.9.: 10:00 - 17:00 Uhr geöffnet hist. Ausstellung (Beim Kraftwerk 4, Ausgang Steinwerder), 7.9.: 11:00 und 13:00 Uhr Vortrag: Der St. Pauli Elbtunnel im Wandel der Zeit, Dauer 1 Std., Kraftwerkshalle, Beim Kraftwerk 4, Ausgang Steinwerder</p> <p><b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> von 10:00 bis 17:00 Uhr (sonst auch geöffnet) hist. Ausstellung (Beim Kraftwerk 4, Ausgang Steinwerder)</p>
<p><b>20357 Hamburg Mitte</b> St. Pauli</p> <p>Karolinestraße 35 Dr. Alberto- Jonas-Haus</p> <p><b>MO</b> <b>TTO</b></p>	<p><b>Gedenk- und Bildungsstätte Israelitische Töcherschule</b> Die 1883 gegründete Schule genoss wegen ihrer modernen Unterrichtsmethoden vor allem in den naturwissenschaftlichen Fächern einen ausgezeichneten Ruf. Sie bestand bis Mitte Mai 1942, wurde die in der NS-Zeit letzte jüdische Schule in Hamburg. Im Gebäude befindet sich eine Gedenk- und Bildungsstätte der Volkshochschule. Eine Dauerausstellung zum jüdischen Schulleben (mit historischem Naturkunderaum) sowie ein vielfältiges Veranstaltungsangebot bewahren die Erinnerung an das einstige jüdische Leben sowie seine gewaltsame Zerstörung.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> von 10:00 bis 16:00 Uhr 15:00 Uhr Konzert "Mandos Kaatz Duo" - Lieder über Armut, Abschied und Emigration Führung/-en: 13:00 und 14:00 Uhr Treffpunkt zu den Führungen: ausstellung 3. Stock</p>
<p><b>20355 Hamburg Mitte</b> St. Pauli</p> <p>Marseiller Straße 2</p> <p><b>MO</b> <b>TTO</b> ¶</p>	<p><b>Hotelhochhaus - Radisson Blu Hotel Hamburg</b> Das Hotelhochhaus wurde von den Architekten Schramm und Pempelfort entworfen und 1969-73 gleichzeitig mit dem CCH, dem ersten Kongresszentrum Deutschlands, errichtet. Über dessen Südostseite erhebt sich das 27-geschossige Hochhaus, das aus sieben gegeneinander verschobenen Segmenten besteht. 2009 wurde das gesamte Gebäude umfangreich renoviert. Das Hotel bietet seinen Gästen 556 Zimmer und Suiten, mehrere Veranstaltungsbereiche und eine exklusive Dachterrasse. Hamburgs höchstes Denkmal lädt am Samstag zum weiten Panoramablick ein.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019:</b> 10:00 - 16:00 Uhr Führungen nach Bedarf. Treff: Hotel-Lobby</p>





# Programm zum Tag des offenen Denkmals<sup>®</sup> 2019

## Hamburg

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals <sup>®</sup>
<p><b>22767 Hamburg Mitte</b> St. Pauli</p> <p>Große Freiheit</p>	<p><b>Rundgang "Große Freiheit"</b> Der Straßennamen „Große Freiheit“ erinnert an die Religions- u. Gewerbefreiheit, die Altona für dieses Gebiet gewährte. Was im 17. Jh. mit Religions- und Zunftfreiheit begann, gipfelte in einzigartig freien Amüsierbetrieben, von denen manche bis heute existieren – in Nachbarschaft der denkmalgeschützten katholischen St. Joseph-Kirche. Ein außergewöhnliches und historisch gewachsenes Neben- und Miteinander. U. a. gibt es am Denkmaltag Stopps am Bartels Haus, Dollhouse, Olivia Jones' Show Club, St.-Joseph-Kirche mit Krypta und in Hinterhöfen.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> geöffnet zu den Programmpunkten Führung/-en: 13:00-18:00 Uhr halbstündlich Treff: Beatlesplatz (Große Freiheit 1)</p>
<p><b>22767 Hamburg Mitte</b> St. Pauli</p> <p>Davidstraße 17</p> <p></p>	<p><b>Rundgang: Von Trichtern und Türmen</b> Fast 200 Jahre lang prägten markante Stätten des Vergnügens wie das Varieté „Trichter“ das Entrée zur Reeperbahn. Seit 2012 erheben sich dort die „Tanzende Türme“ und ein Hotel. Sie repräsentieren kein „lärmendes“ Vergnügen mehr und laden auch kaum zum Verweilen ein, sondern sind Orte „geschäftiger Ruhe“. Ein stärkerer Kontrast zur Vergangenheit dieses Platzes ist kaum vorstellbar. Der Rundgang verläuft über den Spielbudenplatz bis hin zu den „Tanzenden Türmen“ und zeigt, untermalt durch historisches Bildmaterial, den Wandel dieser markanten Stelle besonders deutlich.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019:</b> 11:00, 14:00 und 17:00 Uhr Treffpunkt</p> <p><b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> geöffnet zu den Programmpunkten Führung/-en: 11:00, 14:00 und 17:00 Uhr nur nach Anmeldung bis 6.9. bei anmeldung@sankt-pauli-museum.de, Tel. 040-4392080</p>
<p><b>20355 Hamburg Mitte</b> St. Pauli</p> <p>Tschaikowskyplatz 1</p> <p></p>	<p><b>Russische orthodoxe Kirche Hl. Johannes von Kronstadt, ehem. Gnadenkirche</b> Die Kirche wurde 1906/07 von Fernando Lorenzen als ev.-luth. Gnadenkirche errichtet. Der Zentralbau wich mit seinen runden Formen und Elementen aus der Romanik und Gotik stark von der Hamburger Kirchenbautradition ab. Der architektonische Stil ähnelt dem byzantinischer Kirchen, so dass sie mit ihren heutigen fünf Zwiebeltürmchen und orthodoxen Kreuzen, die 2007 aufgebracht wurden, der Architektur der früheren östlichen orthodoxen Kirchen nahekommmt.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019:</b> 6.9.: 10:00 - 16:00 Uhr geöffnet, Führungen 11:00, 13:00 und 16:00 Uhr, Treff: vor dem Haupteingang</p>



# Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2019

## Hamburg

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals®
<p><b>22767 Hamburg Mitte</b> St. Pauli</p> <p>Lerchenstraße 37 Treffpunkt</p> <p> </p>	<p><b>Schiller-Oper</b></p> <p>Die Schiller-Oper ist das letzte noch erhaltene Zirkusgebäude aus dem 19. Jahrhundert, das komplett in der damals neuen und spektakulären Stahlskelettbauweise errichtet wurde. Es steht für die Hochzeit der Vergnügungskultur des „Fin de Siècle“ und wurde als Zirkus, Theater und Oper genutzt. Seit 1939 überwiegend leerstehend, droht dem Gebäude nun der Abriss, obwohl es seit 2012 unter Denkmalschutz steht. Die Schilleroper-Initiative setzt sich für den Erhalt der Rotunde ein und ist mit Infoständen, Kaffee und Kuchen vor Ort.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> geöffnet zu den Programmpunkten Infostände der Schilleroper-Initiative Führung/-en: 15:00 und 16:00 Uhr nur außen</p>
<p><b>21109 Hamburg Mitte</b> Wilhelmsburg</p> <p>Krieterstraße 9</p> <p><b>MO</b> <b>TTO</b></p>	<p><b>Ehem. Kirche St. Maximilian Kolbe</b></p> <p>Die kath. Kirche plante für das nach der Flutkatastrophe neu entstandene Zuzugsgebiet Kirchdorf ein Gemeindezentrum. Das 1974 fertiggestellte Werk (Jo Filke) ist M. Kolbe, einem in Ausschwitz ermordeten poln. Priester, gewidmet. Stadtbildprägend ist die sich zum Himmel empor windende Turm-Spirale. Anfang 2015 profaniert, wird die Kirche künftig den Aktivitäten der Malteser dienen und z. Zt. umgebaut (Innenausbau u. Fassadensanierung). Für die Umgestaltung des Innenraums fand 2016 ein Wettbewerb statt, dessen Preisträger (LH Architekten) am Denkmaltag führen.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019:</b> 13:00 Uhr Führung (Dauer 1 Std.). Treff: vor dem Eingang der benachbarten Pflegeeinrichtung</p>
<p><b>21109 Hamburg Mitte</b> Wilhelmsburg</p> <p>Schönenfelder Straße 99a</p> <p></p>	<p><b>Windmühle Johanna</b></p> <p>Die Mühle wurde 1875 als zweistöckiger Galerieholländer errichtet und ist heute das Wahrzeichen der Elbinsel Wilhelmsburg und Hamburgs „Hochzeitsmühle“. Ihre stattliche Erscheinung verleihen ihr die Reeteindeckung und der aufwendig gestaltete steinerne Unterbau. Sie besitzt noch eine umfangreiche und überwiegend funktionsfähige technische Ausstattung, bestehend aus vier Mahlgängen, Elevator, Siebter, Silos, Mischer, Sackaufzügen und Getreidequetsche. 1997/98 restaurierte der Mühlenverein das technische Denkmal vollständig. 2013 wurde das Backhaus nach hist. Vorbild neu erstellt.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> von 12:00 bis 18:00 Uhr Vorführungen der Mühlentechnik, Hamburger Mühlenladen, Café u. Backhaus geöffnet, 14:00 - 18:00 Uhr Mahlen mit Handmühlen, Windmühle Johanna Führung/-en: nach Bedarf</p>
<p><b>22337 Hamburg Nord</b></p> <p>Fuhlsbüttler Straße 756 Treffpunkt: U/S- Bahn Station Ohlsdorf, Ausgang Fuhlsbütteler Straße</p> <p></p>	<p><b>Literarischer Spaziergang auf dem Friedhof Ohlsdorf</b></p> <p>Der von der KZ-Gedenkstätte Neuengamme durchgeführte Spaziergang über den Ohlsdorfer Friedhof führt zu Gräbern Hamburger Künstlerinnen und Künstler, die im Nationalsozialismus lebten. Deren Situation in den Jahren 1933-45 wird thematisiert und aus ihren Erzählungen, Gedichten, Berichten und letzten Briefen gelesen.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> von 10:00 bis 13:00 Uhr (sonst täglich geöffnet) Führung/-en: 10:00 Uhr, Führungsperson/-en: Herbert Diercks, Katja Hertz-Eichenrode Anmeldung per Mail an <a href="mailto:Neuengamme@bkm.hamburg.de">Neuengamme@bkm.hamburg.de</a>. Eine Kooperation mit der Willi-Bredel-Gesellschaft Geschichtswerkstatt e.V.</p> <p><b>Kontakt:</b> KZ-Gedenkstätte Neuengamme, 040 428131500, <a href="mailto:neuengamme[at]bkm.hamburg.de">neuengamme[at]bkm.hamburg.de</a></p>

# Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2019






## Hamburg

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals®
<p><b>22305 Hamburg Nord</b> Barmbek-Nord</p> <p>Wiesendamm 3</p> 	<p><b>Museum der Arbeit – die New-York Hamburger Gummi-Waaren Compagnie</b></p> <p>Das ehem. Fabrikgelände der New-York Hamburger Gummi-Waaren Compagnie von 1871, in dem heute das Museum der Arbeit zu Hause ist, veranschaulicht wie kein anderer Standort die Industrialisierung Hamburgs. Im II. Weltkrieg wurden die Fabrikanlagen in wesentlichen Teilen zerstört. In den 1950er-Jahren verlegte die NYH ihren Sitz ganz nach Harburg und einige Gebäudeteile wurden abgerissen. Vor der Umnutzung zum Museum verblieb eine Industrieruine mit Teilen der „Alten Fabrik“ von 1871, dem Torhaus, der Zinnschmelze, dem Kesselhaus und der „Neuen Fabrik“ von 1908.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> geöffnet zu den Programmpunkten Führung/-en: 10:00 Uhr Achtung kostenpflichtig: Museumsbesuch außerhalb d. Führungen zum regulären Eintrittspreis</p>
<p><b>22049 Hamburg Nord</b> Dulsberg</p> <p>Dithmarscher Straße 44 Treffpunkt</p> <p>MO TFO</p>	<p><b>Rundgang: Die Moderne und der Denkmalschutz am Dulsberg</b></p> <p>Den Grundstein für die Siedlung Dulsberg, einem Musterbeispiel für das Neue Bauen der 1920er Jahre, legte Baudirektor F. Schumacher 1918 mit einem reformierten Bebauungsplan. Der Rundgang zeigt auf und hinterfragt, wie Umbrüche in Denkweisen, neue Techniken und neue Funktionalität die Architektur in einem Stadtteil der 1920er/30er Jahre verändert haben und heute noch verändern. Es wird der Frage nachgegangen, inwiefern eine neue denkmalgerechte Umnutzung möglich ist bzw. wie denkmalgeschützte Bauten z. B. durch Einsatz moderner Techniken erhalten werden sollen.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> geöffnet zu den Programmpunkten Führung/-en: 11:00 und 15:00 Uhr Dauer ca. 2 Std.</p>
<p><b>22335 Hamburg Nord</b> Fuhlsbüttel</p> <p>Wilhelm- Raabe- Weg 23</p> 	<p><b>Informationszentrum über Zwangsarbeit 1943-45</b></p> <p>In den letzten, sich am authentischen Ort befindlichen noch weitgehend im Originalzustand erhaltenen Zwangsarbeiterbaracken hat die Willi-Bredel-Gesellschaft - Geschichtswerkstatt e.V. mehrere Ausstellungen zum Thema "Zwangsarbeit in Hamburg" eingerichtet.</p> <p><a href="http://www.bredelgesellschaft.de/schoeps/b...">http://www.bredelgesellschaft.de/schoeps/b...</a></p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> von 14:00 bis 17:00 Uhr (sonst regelmäßig geöffnet, siehe Homepage ) begleitendes Filmprogramm Führung/-en: nach Bedarf, Thema: Ausstellungsthemen Themen der Ausstellungen: Zwangsarbeit in Hamburg, Arbeits- und Lebensbedingungen der Niederländischen Zwangsarbeiter, Leidensweg und Behauptung Matla Rozenberg, Firmengeschichte Kowahl&amp;Bruns, Emil Bruns - Kriegsverbrecher und Kriegsgewinner, Zwangsarbeiterbaracke - Notunterkunft in der Nachkriegszeit</p> <p><b>Kontakt:</b> Klaus Struck, Willi-Bredel-Gesellschaft - Geschichtswerkstatt e. V., 040 592273, 0176 57334142, <a href="mailto:kstruck1[at]web.de">kstruck1[at]web.de</a> Hans Matthaei, Willi-Bredel-Gesellschaft - Geschichtswerkstatt e. V., 0152 37692330, <a href="mailto:hans.matthaei[at]googlemail.com">hans.matthaei[at]googlemail.com</a></p>







# Programm zum Tag des offenen Denkmals<sup>®</sup> 2019

## Hamburg

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals <sup>®</sup>
<p><b>22453 Hamburg Nord</b> Groß Borstel</p> <p>Schrödersweg 5</p>	<p><b>St.-Peter-Kirche</b> Das Kirchengebäude St. Peter wurde Ende der 1950er-Jahre gebaut und 1959 fertiggestellt. Es gilt als schönster und konsequentester Kirchenbau des Hamburger Architekten Otto Andersen, der zahlreiche bedeutende Kirchen im Raum Hamburg und Schleswig-Holstein geschaffen hat. Die sehenswerten Kirchenfenster schuf Claus Wallner, Altar und Taufe wurden von Fritz Fleer gestaltet.</p> <p>www.st.peter-grossborstel.de</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> von 11:00 bis 17:00 Uhr (sonst regelmäßig geöffnet) Führung/-en: nach Bedarf</p> <p><b>Kontakt:</b> Prof. Dr. Hans W. Pau, 0170 5547386, hawi.pau[at]gmx.de</p>
<p><b>22415 Hamburg Nord</b> Langenhorn</p> <p>Langenhorner Chaussee 266</p> <p>  </p>	<p><b>Ansgar-Kirche Langenhorn</b> Der 1929/30 durch die Architekten Hermann Geißler und Otto Wilkening errichtete kubische Klinkerbau mit schlankem, flach gedecktem Turm zeichnet sich durch Funktionalität und Einfachheit aus. Die Orgel von Furtwängler &amp; Hammer wurde nach Plänen von Hans Henny Jahnn gebaut und 2008 von der Dresdner Orgelbaufirma Jehmlich restauriert. Die Orgelempore zieren s/w-Reproduktionen eines 1932 abgelehnten Entwurfs für ein Altar-Triptychon der jüdischen Malerin Anita Rée. 2018 konnte die Gemeinde zwei originale Vorentwürfe erwerben, die nun im Kirchenraum zu sehen sind.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> geöffnet zu den Programmpunkten 9:00 - 10:00 und 11:00 - 13:00 Uhr geöffnet, 10:00-11:00 Uhr Gottesdienst, anschließend Begegnungen bei Kaffee und Gebäck, 12:00 Uhr Orgelkonzert Führung/-en: 11:30 Uhr</p>
<p><b>22417 Hamburg Nord</b> Langenhorn</p> <p>U- Bhf. Langenhorn Nord Treffpunkt: Bushaltestelle</p> <p> </p>	<p><b>Fritz-Schumacher-Siedlung</b> Die Siedlung mit geplanten 800 Wohnungen war der erste städtische Wohnungsbau in Hamburg. Die von der Gartenstadtbewegung beeinflusste Kleinhaussiedlung, die sich symmetrisch um die Hauptachse der Tangstedter Landstraße gruppiert, entstand 1919/21 nach Plänen Fritz Schumachers (ursprüngl. Farbgestaltung Otto Fischer-Trachau). Den Zielen der Wohnreformbewegung folgend, entstand hier günstiger Wohnraum mit der Möglichkeit zur Selbstversorgung für Kriegsheimkehrer und kinderreiche Familien. Seit 1990 wird die Siedlung von einer Mieter-Genossenschaft verwaltet.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019:</b> 14:00 Uhr Führung, Dauer 2 Std.</p> <p>Führung/-en: 11:00 Uhr Dauer 2 Std.</p>

# Programm zum Tag des offenen Denkmals<sup>®</sup> 2019

## Hamburg

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals <sup>®</sup>
<p><b>22337 Hamburg Nord</b> Ohlsdorf</p> <p>Fuhlsbüttler Straße 756</p> <p>MO TTO </p>	<p><b>Friedhof Ohlsdorf</b></p> <p>Der am 1. Juli 1877 eingeweihte Ohlsdorfer Friedhof ist mit 389 Hektar der größte Parkfriedhof der Welt. Er wurde vom späteren Friedhofsdirektor Wilhelm Cordes angelegt und von Otto Linne in den 1920er-Jahren erweitert. Passend zum bundesweiten Motto „Modern(e): Umbrüche in Kunst und Architektur“ wird der Frage nachgegangen, wo sich Neues auf Grabstätten zeigt. Wo hat man sich vom traditionellen Stil in Bezug auf Form, Motiv, Farbe, Material oder gar Nutzung gelöst? Die geführte Spurensuche wird in zwei Varianten angeboten: als Spaziergang zu Fuß oder als Radtour (mit dem eigenen Fahrrad). Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019:</b> 6. - 7.9.: 9:00 - 21:00 Uhr geöffnet</p> <p><b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> von 9:00 bis 21:00 Uhr 10:30 Uhr literarischer Spaziergang, Treff: Friedhofsseite Verwaltungsgebäude Fuhlsbüttler Str. 756</p>
<p><b>22337 Hamburg Nord</b> Ohlsdorf</p> <p>Fuhlsbüttler Straße 758</p> <p>MO TTO </p>	<p><b>Fritz-Schumacher-Halle im Forum Ohlsdorf</b></p> <p>Fritz Schumachers letzter und persönlichster Bau ist das 1933 fertiggestellte Krematorium auf dem Ohlsdorfer Friedhof. Besonderes Prunkstück ist die große Fritz-Schumacher-Feierhalle (ehemals Feierhalle B). Im Innern bestechen die 37 Buntglasfenster (9 m hoch) von Ervin Bossányi durch ihre intensive Farbkomposition. Eine weitere Besonderheit ist das goldglänzende Mosaik des Berliner Künstlers Heinrich Jungebloedt. 2010 entstand das Forum Ohlsdorf, bestehend aus dem restaurierten Schumacher-Bau und einem neu errichteten Flügelbau.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> von 12:30 bis 16:30 Uhr Führung/-en: nach Bedarf Treffpunkt: vor der Fritz-Schumacher-Halle, auf der Friedhofsseite des Forum Ohlsdorf, Fuhlsbüttler Straße 758</p>
<p><b>22087 Hamburg Nord</b> Uhlenhorst</p> <p>Immenhof 10</p> <p> </p>	<p><b>Kirche St. Gertrud</b></p> <p>Die St. Gertrud Kirche wurde 1881-85 von dem norddeutschen Kirchbaumeister Johannes Otzen errichtet. Die neogotische Backsteinkirche, romantisch am Kuhmühlenteich gelegen, ist einer der bedeutenden Hamburger Sakralbauten. Das Mauerwerk des 88 m hohen Turms besteht aus zahlreichen glasierten Ziegeln in rot, gelb und grün. 2014 wurde der Innenraum umfassend saniert. Besonders ins Auge springen die bunten Fenster, die aus der zerstörten Nikolai-Kirche stammen und nach dem Krieg eingesetzt wurden. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> von 14:00 bis 17:00 Uhr Führung/-en: 12:30 und 14:30 Uhr Treff: unter der Orgelempore</p>


# Programm zum Tag des offenen Denkmals<sup>®</sup> 2019

## Hamburg

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals <sup>®</sup>
<p><b>22301 Hamburg Nord</b> Winterhude</p> <p>Maria- Louisen- Straße 114</p>	<p><b>Gelehrtenschule des Johanneums</b> 1529 gründete der Reformator Bugenhagen die Gelehrtenschule des Johanneums, die älteste und traditionsreichste höhere Schule Hamburgs. F. Schumacher setzte 1912–14 mit der Dreiflügelanlage an der Maria-Louisen-Straße den alten Typus des Johanneums auf dem Domplatz in seine Backsteinsprache um. Das Forum Johanneum (Andreas Heller 2007) wurde vom BDA Hamburg prämiert. Im Herbst 2016 entstand ein drittes Gebäude (Winking Froh Architekten). Im Zentrum der Führung steht der Schumacherbau, doch werden auch die neuen Gebäude betrachtet, die auf versch. Weise seine Formensprache zitieren.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019:</b> 10:00 - 13:00 Uhr geöffnet, 10:00 und 11:30 h Führung, auch für Familien geeignet (Dauer 1,5 Std.). Gelehrtenschule des Johanneums. Treff: Innenhof Schumacherbau</p>
<p><b>22303 Hamburg Nord</b> Winterhude</p> <p>Grasweg 72-76</p>	<p><b>Hans-Henny-Jahnn-Orgel in der Heinrich-Hertz-Schule</b> Mit der Orgel für die ehem. Lichtwarkschule (1925-31) konnte H. H. Jahnn erstmals seine orgelbaulichen Ideale verwirklichen, die er aus wichtigen historischen Vorbildern und harmonikalen Gesetzmäßigkeiten entwickelt hatte. Damit stellt die Orgel einen Meilenstein in der Entwicklung des Orgelbaus dar, wozu auch die Gestaltung des Prospekts durch Fritz Schumacher beiträgt. Das Zusammenspiel von Klang und Gestaltung zeugt von einer modernen Auffassung der Einbindung des Instruments in die ästhetische Erziehung von Kindern und Jugendlichen.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> von 15:00 bis 18:00 Uhr Führung/-en: halbstündlich Treff: Aula C, 1. Stock</p>
<p><b>22299 Hamburg Nord</b> Winterhude</p> <p>Linnering 1</p>	<p><b>Planetarium Hamburg</b> Im 1914 eröffneten Hamburger Stadtpark wurde auch der bereits 1908 geplante Wasserturm (1913/15, Otto Menzel) errichtet. Er befindet sich an der höchsten Stelle und ist zugleich Endpunkt der Hauptblickachse des Parks. Bereits 1924 wurde das Bauwerk vom Versorgungsnetz genommen und zu Beginn der 1930er-Jahre lediglich als Wasserspeicher reaktiviert. Im April 1930 wurde das Planetarium offiziell eröffnet und ist damit eines der ältesten „Sternentheater“ weltweit. Ca. 300.000 Besucher strömen jährlich in den ehemaligen Wasserturm.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019:</b> Veranstaltung fällt aus</p>




# Programm zum Tag des offenen Denkmals<sup>®</sup> 2019

## Hamburg

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals <sup>®</sup>
<p><b>22303 Hamburg Nord</b> Winterhude</p> <p>Jarrestraße Treffpunkt: Ecke Hölderlinsallee</p> <p>MO TTO </p>	<p><b>Rundgang: Jarrestadt: Zwischen Heimatstil und Neuem Bauen</b></p> <p>Südlich vom Stadtpark entstand von 1927-30 eine der bedeutendsten Hamburger Großsiedlungen der Weimarer Republik. Im Rahmen eines Wettbewerbs wurden die zehn besten Architekturbüros der Hansestadt gefunden, die unter Leitung Fritz Schumachers jeweils einen Block in der Jarrestadt gestalteten. Der Oberbaudirektor legte den konservativen Straßenplan zugrunde und diktierte dunklen Klinker als Fassadenmaterial. Zudem zeugen Blockrandbebauungen mit Tendenz zum Zeilenbau sowie traditionelle Gestaltungselemente in der sonst eher sachlichen Architektur von der Zeit des Übergangs hin zur Moderne.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> geöffnet zu den Programmpunkten Führung/-en: 11:00 Uhr nur nach Anm. bis 4.9. bei <a href="mailto:info@jarrestadt-archiv.de">info@jarrestadt-archiv.de</a>.</p>
<p><b>22303 Hamburg Nord</b> Winterhude</p> <p>Otto- Wels- Straße 3</p>	<p><b>Sierich'sches Forsthaus</b></p> <p>Das 1886 fertiggestellte, eingeschossige Doppelhaus wurde von Adolph Sierich (1826-1889) für den Waldhüter des Sierich'schen Gehölzes errichtet und wurde Teil des 1914 von Fritz Schumacher erbauten Hamburger Stadtparks. Nach langem Leerstand und zeitweiser Verwahrlosung wurde das Gebäude vom Stadtpark Verein entkernt und saniert. Es dient heute als Informations- und Kommunikationszentrum sowie als Sitz des Stadtpark Vereins und steht seit dem Jahr 2000 unter Denkmalschutz. Die Parkführungen starten am Forsthaus.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019:</b> 14:00 - 18:00 Uhr geöffnet, Präsentation der Sonnengang-Uhr (bei gutem Wetter), Vorstellung von Projekten und Arbeitsgruppen</p> <p><b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> von 10:00 bis 17:00 Uhr Präsentation der Sonnengang-Uhr (bei gutem Wetter), Vorstellung von Projekten und Arbeitsgruppen Führung/-en: 11:00 und 14:00 Uhr Dauer ca. 1 Std., Treff: Sierich'sches Forsthaus</p>
<p><b>22301 Hamburg Nord</b> Winterhude</p> <p>Krohnskamp 31 REWE Parkhaus</p>	<p><b>Straßenbahntriebwagen V7E 3363</b></p> <p>Der Straßenbahntriebwagen V7E 3363 (1957 gebaut) war bis 1976 im Einsatz. Zwar nicht in der Denkmalliste erinnert er an 41 Jahre Hamburg ohne Straßenbahn, so wie an deren 112jährige Geschichte. Nach 40 Jahren ungeschützt im Wehminger Wald steht er heute auf dem Gelände des ehem. Straßenbahn-Betriebshofs K der HHA, wo er immer noch aufgearbeitet wird. Der Retter und Bewahrer des Wagens zeigt am Denkmaltag außerdem die Schaffnerausrüstung und Dienstkleidung, Funktionen wie Schaltung, Fahrzielanzeige, Klingel, Fahrscheinausgabe und erklärt die Stromentnahme mittels Rolle, Stange sowie Leinenfänger.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019:</b> 6. und 7.9.: 8:00-22:00 Uhr Besichtigung von außen möglich, 7.9.: 10:00-12:00, 13:00-15:30 und 16:30-18:00 Uhr Führungen mit Besichtigung von innen und Erläuterungen, Fotoalben zur Geschichte der Straßenbahn</p>



# Programm zum Tag des offenen Denkmals<sup>®</sup> 2019

## Hamburg

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals <sup>®</sup>
<p><b>22395 Hamburg</b> <b>Wandsbek</b> Bergstedt</p> <p>Bergstedter Chaussee 141</p> 	<p><b>Kate Bergstedter Chaussee 141</b> Die Kate aus dem 19. Jahrhundert, ein Zweistöckerbau, war bis in die 1960er-Jahre als Rauchhaus in Betrieb und wurde bis 2012 bewohnt. Besonders im norddeutschen bäuerlichen Raum waren diese Gebäude, die Wohnbereich und Stall unter einem Dach vereinten, verbreitet. Die Kate ist Teil des denkmalgeschützten Ensembles Ortskern Bergstedt. Am Denkmaltag steht die Komplettsanierung unter Erhaltung bzw. Wiederherstellung wesentlicher historischer Strukturen bei gleichzeitigem Blick auf die zukünftige – gastronomische - Nutzung im Fokus.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> von 13:00 bis 17:00 Uhr Führung/-en: 13:00, 14:30 und 16:00 Uhr</p>
<p><b>22395 Hamburg</b> <b>Wandsbek</b> Bergstedt</p> <p>Bergstedt Markt 1</p> 	<p><b>Siemerscher Hof</b> Der Siemersche Hof stammt aus dem Jahr 1870 und entstand als repräsentativer Neubau anstelle des abgebrannten Vorgängers. Der letzte Hufner auf dem Siemerschen Hof war Heinrich Siemers, der den größten Teil des Hoflandes 1939 an den Hamburger Staat verkaufte und kurz vor seinem Tod 1955 auch das Gebäude. 1999 erwarben schließlich drei Handwerker den denkmalgeschützten Hof von der Stadt Hamburg und hieraus wurde das ökologische Zentrum Bergstedt.</p> <p><a href="http://www.bergstedt.hamburg/de/">www.bergstedt.hamburg/de/</a></p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> geöffnet zu den Programmpunkten (sonst nicht geöffnet) Führung/-en: 14:00 Uhr, Führungsperson/-en: Dr. Joachim Pohlmann, Heimatforscher</p> <p><b>Kontakt:</b> Karin Cordes, Heimatring Bergstedt e.V., 040 31815076, <a href="mailto:heimatringbergstedt[at]gmail.com">heimatringbergstedt[at]gmail.com</a></p>
<p><b>22159 Hamburg</b> <b>Wandsbek</b> Farmsen-Berne</p> <p>Lienaustraße 32</p> 	<p><b>Ehem. Schule Berne</b> Die Schule in der Lienaustraße wurde 1929/30 nach Plänen von Oberbaudirektor Fritz Schumacher für die Kinder der Gartenstadtsiedlung Berne erbaut. Bis 2016 in Schulbetrieb, steht sie seitdem leer. Um das ehemalige Schulgebäude wieder zu nutzen, hat sich ein Verein gegründet, der ein Kultur- und Bildungszentrum in der ehemaligen Schule aufbauen und betreiben will. Der Verein stellt sein Nutzungskonzept vor, die Fritz-Schumacher-Gesellschaft e. V. informiert über die Architektur der Schule und deren Bedeutung für das „Neue Bauen“ in Hamburg.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> von 11:30 bis 16:00 Uhr Ausstellung und Information zur derzeitigen Situation der Schule, lfd. histor. Filmvorführung Führung/-en: 12:00 und 15:00 Uhr Treff: vor dem Schulgebäude, Eingang Lienaustr.</p>

# Programm zum Tag des offenen Denkmals<sup>®</sup> 2019

## Hamburg

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals <sup>®</sup>
<p><b>22159 Hamburg Wandsbek</b> Farmsen-Berne</p> <p>Berner Allee 31a Treffpunkt: Berner Schloss</p> <p><b>MO</b> <b>TTO</b></p>	<p><b>Rundgang: Gartenstadtsiedlung Berne</b> 1919 erwarb die neu gegründete Gartenstadt Hamburg eG 55 ha des ehem. Gutes Berne und startete von dort die Besiedelung Bernes als Stadtteil. Erste Häuser wurden 1920 von K. Prestinari erbaut. Von 1921 bis zur Fertigstellung der Siedlung 1929 wurden die weiteren Häuser durch den Architekten R. Ostermeyer errichtet. Mit dem einheitlichen Erscheinungsbild gilt die Siedlung Berne mit ihren 540 Doppelhaushälften als besonders beispielhaft für die deutsche Gartenstadt-Bewegung. Die Führungen enden an der ehem. Schule Berne (s. S. 34).</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> von 09:45 bis 16:00 Uhr Schloss geöffnet, kl. Ausstellung im Berner Schloss zum 100-jährigen Jubiläum der Gartenstadt Hamburg eG Führung/-en: 10:00 und 13:00 Uhr</p>
<p><b>22399 Hamburg Wandsbek</b> Poppenbüttel</p> <p>Marienhof 8 an der Poppenbüttler Schleuse</p> <p></p>	<p><b>Alsterschlösschen Burg Henneberg</b> Der 1884-87 errichtet Nachbau einer thüringischen Burgruine (Architekt A. Pieper) steht in der Tradition romantischer Staffagen. Die Burg liegt inmitten eines Parks an der Alster, der mit seiner künstlichen Topographie im Stil englischer Landschaftsgärten auf den herrschaftlichen Landsitz Hohenbuchen zurückgeht, der schon Ende des 18. Jh. bestand, und durch die spätere Gutsbesitzerfamilie Henneberg verändert wurde. 1942 an die Stadt verkauft, befindet sich die Burg seit 1990 wieder in Privatbesitz und wird für Veranstaltungen und Feiern genutzt.</p> <p><a href="http://www.burg-henneberg.de">http://www.burg-henneberg.de</a></p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> geöffnet zu den Programmpunkten (sonst auf Anfrage geöffnet) Führung/-en: 9:00, 10:00, 11:00, 13:00 und 14:00 Uhr Teilnahme nur nach Anmeldung unter <a href="http://www.burg-henneberg.de/preise-tickets">www.burg-henneberg.de/preise-tickets</a></p>
<p><b>22359 Hamburg Wandsbek</b> Volksdorf</p> <p>Sorenremen 16</p> <p> <b>MO</b> <b>TTO</b></p>	<p><b>Kirche St. Gabriel</b> St. Gabriel wurde 1967 erbaut (Brigitte Eckert-von Holst). Der 28 m hohe Glockenturm steht als Campanile separat zum Altarraum und wird mit diesem durch eine breite bühnenartige Terrassentreppe verbunden. Der Dachfirst verläuft diagonal zum quadratischen Grundriss und erinnert mit seinem an zwei Ecken heruntergezogenen Dach an ein Zelt. Die Orgel mit 1800 Pfeifen entstammt der Orgelbauwerkstatt Schuke. Die wandhohen Betonglasfenster stammen von Hanno Edelman (1923-2013) und werden am Sa. von Propst em. H.-C. Lehmann gedeutet. Am So. wird das architekton. Konzept erläutert (Bau-Ing. P. C. Ochs).</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019:</b> 15:00 - 18:00 Uhr geöffnet, 15:00 Uhr Führung zu den Glasfenstern, 18:00 Uhr „Vom Bauhaus zur Kirchenbaukunst der 60er-Jahre“ (Dr. R. Lange)</p> <p><b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> von 15:00 bis 18:00 Uhr 18:00 Uhr Vortrag „Die Kunst des Pilgerns“ (F. Baritsch)</p>

# Programm zum Tag des offenen Denkmals<sup>®</sup> 2019

## Hamburg

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals <sup>®</sup>
<p><b>22359 Hamburg</b>  <b>Wandsbek</b>            Volksdorf</p> <p>Im Allhorn 45</p>	<p><b>Walddörfer Gymnasium</b></p> <p>Das 1931 fertiggestellte Walddörfer-Gymnasium gilt als herausragendes Spätwerk des Architekten und Oberbaudirektors Fritz Schumacher. Geprägt durch das „Neue Bauen“ und die Reformpädagogik der 20er Jahre zeichnet sich die Schule durch die Weitläufigkeit der Freiflächen und die in ihrer Horizontalität äußerst modern anmutenden Architektur der Backstein-Fassaden aus. Das historische Ensemble wurde 1985 u.a. um ein Souterraingeschoss im Innenhof erweitert. Seit 2015 läuft die Sanierungsplanung für das gesamte Gebäudeensemble, 2018 erfolgte die Übergabe des ersten sanierten Gebäudeflügels.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019:</b> Führung 12:00 und 14:00 Uhr, Dauer ca. 1,5 Std.</p> <p><b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> geöffnet zu den Programmpunkten            Führung/-en: 10:00 und 12:00 Uhr, Dauer ca. 1,5 Std.</p>



# Programm zum Tag des offenen Denkmals<sup>®</sup> 2019

## Hamburg

### Legende:

 Bewirtung	 Kinderprogramm, für Kinder geeignet	 Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz
 barrierefrei	 Anreise mit ÖPNV möglich	 Projekt des Schulprogramms "denkmal aktiv"
 Parkplätze vorhanden	 Bezug auf das Jahresmotto	 Projekt der Jugendbauhütten

Der **Tag des offenen Denkmals<sup>®</sup>** ist die größte Kulturveranstaltung Deutschlands. Seit 1993 wird sie von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz bundesweit koordiniert. Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz ist für das Konzept des Aktionstags verantwortlich, legt das jährliche Motto fest und stellt ein umfassendes Online-Programm sowie zahlreiche kostenlose Werbemedien zur Verfügung. Sie unterstützt die Veranstalter mit bundesweiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie einem breiten Serviceangebot.

Der Tag des offenen Denkmals ist der deutsche Beitrag zu den European Heritage Days. Vor Ort gestaltet wird der Tag von unzähligen Veranstaltern - von Denkmaleigentümern, Vereinen und Initiativen bis hin zu hauptamtlichen Denkmalpflegern -, ohne die die Durchführung des Tags des offenen Denkmals nicht möglich wäre. Der Tag des offenen Denkmals ist eine geschützte Marke der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz ist die größte private Initiative für Denkmalschutz in Deutschland. Für ihre Arbeit ist die Deutsche Stiftung Denkmalschutz auf Spenden angewiesen - Helfen Sie mit, unwiederbringliche Kulturgüter zu erhalten! Mehr Informationen zur Deutschen Stiftung Denkmalschutz und Spendenmöglichkeit unter [www.denkmalschutz.de](http://www.denkmalschutz.de).

